

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 6. Sitzung des Kulturausschusses findet am

Donnerstag, 11.11.2021, 17:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften
- 1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 07.09.2021
- 1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 29.09.2021
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
4. Vorstellung Junges Theater
5. Vorstellung Russisch- Deutsches Kulturzentrum Litera e. V.
6. Sachstandbericht zum Stadtjubiläum 2024 und Anmeldung von Mittelbedarf
7. Schaffung einer zusätzlichen Stelle (Historiker/in) im Stadtarchiv
8. Vorratsplanung zur Nutzung der Erdgeschossetage des KrönchenCenters als Erweiterung des städtischen Hauses der Kultur und Bildung
9. Neufassung der Richtlinien zur Kulturförderung
10. Änderung der Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen (Benutzungsordnung) und der Gebührensatzung der Stadtbibliothek Siegen.
11. Zuschuss für die Jugendkunstschule aus dem Corona-Sonderfonds
12. Annahme der als Schenkung angebotenen Großskulptur „Lebensbaum“ von Heinz-Helmut Loos und deren Aufstellung im Friedhofswald Siegen
13. Broschüre "Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen", Teil 4 - Kunst im Schlosspark
14. Beschilderung des Treppenwegs "Siegbergwendchen"

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften

1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 29.09.2021

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 29.09.2021

2. Rubenspreis der Stadt Siegen - 14 . Verleihung im Jahre 2022 an Miriam Cahn
hier: Preisträgersausstellung im Museum für Gegenwartskunst Siegen - Vertragliche Vereinbarung

3. VERSCHIEDENES

4. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 26.10.2021

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 6. Sitzung des Kulturausschusses

vom: **11.11.2021**

von: **16:00 Uhr**

bis: **17:35 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Kulturausschuss:

Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie
Stv Schwarz, Sibylle
Stv Bell, Achim
AM Bohn, Achim
AM Dietrich, Erik
AM Eberlein, Peter
AM Fries, Traute
AM Gelling, Bärbel
AM Helm, Claudia
AM Hillnhütter, Reinhard
AM Klein, Hans Walter
Stv Könen, Wolfgang Max
Stv Lorenz, Reiner
Stv Schulz, Jürgen
AM Weißelberg, David Ernst
Stv Dr. Zybill, Christian

als Vorsitzende bis 16:50 Uhr, TOP 7 öT
als Vorsitzende ab 16:50 Uhr, TOP 7 öT
vertritt Grisse, Silke
vertritt Opterbeck, Maria

vertritt Schmidt, Isabelle Cathrin

vertritt Klein, Henning
bis 16:55 Uhr, TOP 8 öT

vertritt Schmidt, Lena
vertritt Hahn, Harald

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar
IntRM Neumann, Natalia

ab 16:56 Uhr, TOP 8 öT

Aufgrund besonderer Einladung

Herr Peer Ball
Herr Lars Dettmer
Herr Adrian Serban
Frau Elena Groß

Junges Theater Siegen e.V. zu TOP 4 öT
Junges Theater Siegen e.V. zu TOP 4 öT
Junges Theater Siegen e.V. zu TOP 4 öT
Russisch-Deutsches Kulturzentrum
Litera e.V. zu TOP 5 öT

Von der Verwaltung:

StR Fries
VA Schneider
VA Wiederhold
StAM Jungheim
VA Wissenbach
StOI Pfeifer

als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Grisse, Silke
AM Hahn, Harald
Stv Klein, Henning
AM Müller, Maria Magdalena
AM Opterbeck, Maria
Stv Schmidt, Isabelle Cathrin
Stv Schmidt, Lena
Stv Six, Annette

vertreten durch Stv Bell, Achim
vertreten durch AM Weißelberg, David
vertreten durch AM Klein, Hans Walter
entschuldigt
vertreten durch AM Bohn, Achim
vertreten durch AM Helm, Claudia
vertreten durch Stv Schulz, Jürgen

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Die Vorlage 635/2021 „Zuschuss an das Bruchwerktheater Siegen“ wird als Nachtrag (Tagesordnungspunkt 6) in die Tagesordnung aufgenommen. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich in der Reihenfolge entsprechend nach hinten.

Die Vorlage 548/2021 „Schaffung einer zusätzlichen Stelle (Historiker/in) im Stadtarchiv“ wird verwaltungsseitig zurückgezogen.

1. Hinweise zu Niederschriften**1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 07.09.2021**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 29.09.2021

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

6. KultA 11.11.2021

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

6. KultA 11.11.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

6. KultA 11.11.2021

4. Vorstellung Junges Theater

Die Vereinsmitglieder Peer Ball, Lars Dettmer und Adrian Serban stellen gemeinsam die Arbeit des gemeinnützigen Vereins Junges Theater Siegen e.V. vor. Bisher hat der Verein ca. 30 Produktionen mit mehr als 400 Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Das Junge Theater ist die einzige rein theaterpädagogische Institution in Siegen. Dort können alle theaterbegeisterten Kinder und Jugendlichen bei den unterschiedlichen Projekten und Kursen ohne vorherige Castings und ohne Voraussetzungen mitmachen um sich kreativ auszuleben. Seit einigen Jahren gibt es eine eigene Jugendabteilung im Verein, wodurch dieser auch Träger der freien Jugendhilfe geworden ist. Allen Kindern und Jugendlichen soll ein niedrigschwelliges Angebot gemacht werden, dabei spielt auch die zunehmend wichtiger werdende politische Bildung eine Rolle. Kooperationen verschiedenster Art ob räumlich, thematisch oder finanziell gibt es mit dem Apollo-Theater, Bruchwerk-Theater, Martini-Gemeinde, Stadtjugendring, Aktives Museum Südwestfalen und dem Kultur!Büro des Kreis Siegen-Wittgenstein. Seit 2019 wurden regelmäßige Theaterkurse unter dem Namen „Spiel:Farben“ etabliert, welche nach Altersgruppen gestaffelt sind.

Trotz der guten Arbeit und der Begeisterung der Mitglieder steht der Verein auch vor Herausforderungen, dazu gehört unter anderem auch das Fehlen eines festen Probenraumes, wodurch sich eine verteilte und manchmal auch unsichere räumliche Situation ergibt. Auch gibt es keine langfristige Förderung, sodass immer wieder Projektförderungen generiert werden müssen, was mit erheblichen Aufwand und Einsatz der Ehrenamtlichen einhergeht. Für diesen immer größer werdenden Verwaltungsaufwand ergibt sich dadurch auch ein Problem mit Personalkapazitäten.

Wünschenswert wäre ein fester zentraler Ort an dem der Verein ein Zuhause finden könnte, um all seine Angebote mit den entsprechenden Bedürfnissen umsetzen zu können und eine kontinuierliche, projektunabhängige Strukturförderung.

Herr Dr. Zybill dankt für die unglaublich kreative und strukturierte sowie durchdachte Jugendarbeit.

Herr Fries findet gut, dass die Vorstellung des Vereins in diesem Kreis erfolgt ist, da dieser bereits viele Jahre aktive und gute Jugendarbeit im Kulturbereich leistet. Man hat erfahren welche Bedürfnisse der Verein hat, insbesondere der Bedarf nach einem festen Ort für Proben- und Aufführungen sowie eine kontinuierliche Förderung. Dies wird er mitnehmen in die Kulturszene und auch in überregionale Gremien. Sehr positiv findet er die Kooperationsbereitschaft und den regen Austausch was zukünftig zu Synergien führen kann.

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Vorstellung des Vereins Junges Theater Siegen zur Kenntnis.*

6. KultA 11.11.2021

5. Vorstellung Russisch- Deutsches Kulturzentrum Litera e. V.

Frau Elena Groß, die Vorsitzende des Vereins zeigt als Einführung eine kleine filmische Zusammenstellung der Gründung und Aktivitäten des Vereins. Im Jahr 2011 gründete sich der Verein aus einem Lesekreis der Johann-Gottfried-Herder-Bibliothek Siegerland und engagiert sich vorrangig für die Förderung eines Dialoges der deutsch- und russischsprachigen Kulturräume. Dies erfolgt durch Lesungen, Konzertveranstaltungen, Kindertheater, Kunstaustellungen und -projekte sowie themenbezogenen Vereinsausflügen. Nach Auflösung der Johann-Gottfried-Herder-Bibliothek wurden die russisch-sprachigen Bücher sowie solche mit russischem Bezug übernommen und stehen in den Vereinsräumen am Marburger Tor 15 als Kern des Vereins zur Verfügung.

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Vorstellung des Vereins Russisch- Deutsches Kulturzentrum Litera e. V. zur Kenntnis.*

6. KultA 11.11.2021

6. Zuschuss an das Bruchwerktheater Siegen

Vorlage Nr. VL 635/2021

Herr Fries weist darauf hin, dass es sich aus Sicht der Verwaltung um eine Unterstützungsmaßnahme handelt, welche natürlich auch an gewisse Bedingungen geknüpft ist.

Durch diese Förderung wird eine Art Bresche für die freie Kulturszene geschlagen, so Frau Schneider. Sie möchte dahingehend darauf verweisen, dass noch weitere Punkte auf der Tagesordnung stehen, die im Interesse der freien Szene sind, wie die neuen Zuschussrichtli-

nien und die Nutzung des KrönchenCenters, was auch für die anderen Kulturträger wichtig sein kann.

In einer gemeinsamen Vorbesprechung aller Fraktionen war man sich darüber einig, dass das Bruchwerk-Theater eine wichtige Ergänzung der kulturellen Landschaft darstellt als freies Theater und die Unterstützung in der momentanen Situation daher notwendig ist, so Frau Schwarz. Wie sich dies langfristig entwickelt wird man beobachten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, das Bruchwerktheater Siegen in den Jahren 2022 und 2023 mit jeweils 50.000 Euro zu bezuschussen unter dem Vorbehalt, dass die weiteren öffentlichen Zuschussgeber ebenfalls Förderzusagen gemäß Finanzierungsplan geben.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. KultA 11.11.2021

7. Sachstandbericht zum Stadtjubiläum 2024 und Anmeldung von Mittelbedarf

Vorlage Nr. VL 566/2021

Frau Schneider erläutert, dass die in der Vorlage dargestellten Themen in den nächsten Jahren mit Inhalt gefüllt werden. Die Kostenbeteiligung der Stadt Siegen wird 100.000 € betragen, die deutlich höheren Kosten sollen über Sponsoring abgedeckt werden. Im nächsten Jahr soll durch werbliche Aktivitäten auf das Jubiläum hingewiesen werden, z. B. durch ein Logo welches ein Signal an Bürger und Sponsoren geben soll. Die Einstellung der 100.000 € in die mittelfristige Finanzplanung unterstützt dies ebenfalls.

Das Lesen der Vorlage erinnert an den NRW-Tag, so Frau Fries, sie zeigt wieder eine sehr gute und akribische Vorbereitung auf das anstehende Jubiläum.

Auch Herr Fries freut sich, dass die Organisation des Jubiläums wieder in den erfahrenen und fähigen Händen der Kulturabteilung liegt. Er freut sich auf ein qualitatives Fest.

Frau Schwarz erkundigt sich inwieweit das Stadtmarketing involviert ist.

Frau Schneider erläutert, dass die Bewerbung des Jubiläums über das Stadtmarketing regional sowie überregional erfolgen soll. Dafür wird es eine entsprechende vertragliche Vereinbarung geben, zu der aktuell noch Gespräche geführt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und beschließt, 100.000 Euro für die 800-Jahr-Feier 2024 in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. KultA 11.11.2021

8. Schaffung einer zusätzlichen Stelle (Historiker/in) im Stadtarchiv

Vorlage Nr. VL 548/2021

Die Vorlage wurde verwaltungsseitig abgesetzt.

6. KultA 11.11.2021

9. Vorratsplanung zur Nutzung der Erdgeschossfläche des KrönchenCenters als Erweiterung des städtischen Hauses der Kultur und Bildung

Vorlage Nr. VL 614/2021

Frau Schneider erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass sich durch diese Vorratsplanung eine solidere Konzeption und eine valide Finanzprognose ergeben sollen. Innerhalb des nächsten halben bis dreiviertel Jahr soll das Ergebnis vorgestellt werden, woraus eine Grundsatzentscheidung abgeleitet werden soll.

Die Verwaltung hat eine gute Vorplanung geleistet und die Argumentation bezüglich der Problematik einer Kulturmarkthalle ist nachvollziehbar, so Frau Fries. Wenn man die Leerstände der Oberstadt bedenkt wo immer mehr Gastronomie entsteht, muss im KrönchenCenter keine Gastronomie mehr vorgehalten werden. Mit der Vorlage ist man auf einem guten Weg.

Die Volt-Fraktion ist von der Vorlage begeistert, so Herr Dietrich, vor allem im Hinblick auf das Bruchwerk-Theater und die Erweiterung der Bibliotheksräumlichkeiten. Es wäre wünschenswert die Außenrückgabe der Bibliothek bereits deutlich früher einzurichten.

Herr Fries weist darauf hin, dass sich die betrachtete Fläche derzeit nicht im Besitz der Stadt Siegen befinde. Dass jederzeit eine anderweitige Vermietung erfolgen könne sei insofern nicht auszuschließen, auch wenn man aktuell im Kontakt mit dem Eigentümer steht. Man könne sich nicht mehr allzu viel Zeit lassen, es sei richtig die Planungen zeitnah weiter zu verfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen erteilt der Verwaltung den Auftrag, das Nutzungskonzept für die Erdgeschossfläche des KrönchenCenters im Sinne eines kulturellen Begegnungsortes weiter zu konkretisieren und mit einer Kostenprognose zu versehen, die den Gremien zur erneuten Beratung vorgelegt wird.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. KultA 11.11.2021

10. Neufassung der Richtlinien zur Kulturförderung

Vorlage Nr. VL 604/2021

Frau Gelling betont die Bedeutung des Kulturlebens in der Stadt. Die Stadt Siegen verhalte sich vorbildlich mit ihrem Ansatz, die freie Kulturszene stärker zu fördern. Sie sorgt sich um den Zustand der Vereine: besonders kleine Vereine hätten aufgrund der Corona-Pandemie große Probleme u.a. bei der Anwerbung jüngerer Mitglieder. Sie äußert den Wunsch, zeitnah auf Basis der Zuschussneuordnung eine Bilanz zur allgemeinen Situation der Vereine zu erstellen.

Frau Schneider versichert, alle bisherigen Zuschussempfänger sollten auch nach der neuen Zuschussordnung gefördert werden, niemand solle schlechter gestellt werden. Durch den Sockelbetrag wird sichergestellt, dass auch ohne Fixkosten eine Bezuschussung gewährleistet wird. Darüber, dass die Förderbeträge sich in Einzelfällen verringerten, sei mit den betroffenen Vereinen gesprochen worden. Dies betrifft vor allem den Kunstverein Siegen, der in der Vergangenheit einen sehr hohen Zuschuss erhalten hat, welcher sich bei stringenter Anwendung der Richtlinien verringern wird. Dies wird man beobachten und gegebenenfalls kann der Ausschuss auch noch Prioritäten verändern. Durch die Erhöhung des Förderbetrages und die neuen Richtlinien ergibt sich ein größerer Spielraum auch für Zuschussempfänger, die bisher noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Frau Schwarz schlägt vor, nach einem Jahr zu prüfen, ob sich das neue Förderkonzept bewährt.

Herr Dietrich erkundigt sich nach einer Möglichkeit, die vier Siegener Musikvereine seitens der Verwaltung auf ihre Situation im Zusammenhang mit den geänderten Förderrichtlinien gezielt anzusprechen.

Herr Fries befürwortet den Vorschlag einer erneuten Situationsanalyse. Er sorgt sich um die Tatsache, dass einzelne Vereine aufgrund fehlender Zeit- oder Personalressourcen nicht zur Antragstellung in der Lage seien. Man sei sich der Problematik jedoch bewusst, sehe aktuell aber keine Lösung für dieses Dilemma.

Frau Schwarz findet es in diesem Zusammenhang wichtig, die Vereine über die neuen Richtlinien zu informieren und Hilfe bei der Antragstellung anzubieten.

Herr Dietrich gibt einen redaktionellen Hinweis zur Förderrichtlinie. Auf Seite 3, Nr. 3.2, Absatz 3 müsse das Wort „Musikgruppen“ ergänzt und der Betrag für Mitglieder ab 25 Jahren auf 7,50 € abgeändert werden.

Beschlussvorschlag (geändert):

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Förderrichtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Kulturschaffende/Kulturträger entsprechend der vorgelegten Neufassung mit nachstehender redaktioneller Änderung:

Auf Seite 3, Nr. 3.2, Absatz 3 wird „und Musikgruppen“ hinter dem Wort Spielmannszüge ergänzt und der Betrag für Mitglieder ab 25 Jahren auf 7,50 € abgeändert.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. KultA 11.11.2021

11. Änderung der Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen (Benutzungsordnung) und der Gebührensatzung der Stadtbibliothek Siegen.

Vorlage Nr. VL 564/2021

Frau Gelling fände eine zeitnahe Installation einer Außenrückgabe für die Bibliothek sinnvoll. So könnten die Nutzer auch außerhalb der Öffnungszeiten die Bücher zurückgeben, sodass weniger Mahn- und Säumnisgebühren für die Nutzenden anfallen würden. Dadurch könnten vielleicht auch personelle Verschiebungen für eine Sonntagsöffnung erreicht werden.

Eine fehlende Außenrückgabe war nicht primär der Grund für die anfallenden Mahn- und Säumnisgebühren so Herr Wiederhold, bevor er die angedachten Änderungen und Hintergründe nochmals im Detail vorstellt.

Die Außenrückgabe der Bibliothek ist für den Ausschuss ein wichtiger Punkt, so Herr Lorenz. Man wünsche sich eine zügige Umsetzung, da der Besuch der Bibliothek in Kreuztal nochmals gezeigt habe, wie sinnvoll eine solche Einrichtung ist.

Frau Schneider erläutert, dass man das Thema Außenrückgabe auch intern bereits ausgiebig diskutiert hat, sich die räumliche Situation dafür jedoch schwierig darstellt. Sie schlägt vor, in der nächsten Sitzung die notwendigen Voraussetzungen zur Schaffung einer solchen Außenrückgabe im Detail vorzustellen.

Herr Wiederhold ergänzt, dass man sich auch als Bibliothek über diese Rückgabemöglichkeit freuen würde und erläutert die Schwierigkeiten, welche in der momentanen Gebäudesituation liegen.

Langfristig sollte man über eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten nachdenken, so Frau Schwarz. Wenn durch elektronische Unterstützung wie ein Selbstverbucherterminal und die Außenrückgabe Personalkapazitäten frei würden, böte sich dies an.

Herr Wiederhold merkt an, dass die Bibliothek in Kreuztal zwar sonntags geöffnet habe, dafür jedoch samstags geschlossen sei. In Siegen bietet sich die Samstagsöffnung aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Marktes jedoch für das Publikum an. Auch durch die elektronischen Hilfsmittel werden keine so hohen Personalkapazitäten eingespart sodass dies für eine Sonntagsöffnung reiche.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die geänderte Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen (Benutzungsordnung) und die Gebührensatzung der Stadtbibliothek Siegen (Gebührenordnung) laut Anlage zur Vorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. KultA 11.11.2021

12. Zuschuss für die Jugendkunstschule aus dem Corona-Sonderfonds

Vorlage Nr. VL 610/2021

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Auszahlung eines Zuschusses in Höhe von 3.000 € an die Jugendkunstschule Siegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. KultA 11.11.2021

13. Annahme der als Schenkung angebotenen Großskulptur „Lebensbaum“ von Heinz-Helmut Loos und deren Aufstellung im Friedhofswald Siegen

Vorlage Nr. VL 603/2021

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die Annahme der von Heinz-Helmut Loos geschaffenen und als Schenkung angebotenen Großskulptur „Lebensbaum“ und deren dauerhafte Aufstellung im öffentlichen Raum auf einer Freifläche im Siegener Friedhofswald.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. KultA 11.11.2021

14. Broschüre "Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen", Teil 4 - Kunst im Schlosspark

Vorlage Nr. VL 600/2021

Frau Fries dankt für die kontinuierliche Bearbeitung des Themas in Form der Broschüren.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die vorgelegte vierte Broschüre zur Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau im Stadtgebiet Siegen zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. KultA 11.11.2021

15. Beschilderung des Treppenwegs "Siegbergwendchen"

Vorlage Nr. VL 602/2021

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die Anbringung eines Hinweisschildes mit der Aufschrift „Siegbergwendchen“ am Fuße der Treppenverbindung zwischen Emilienstraße und Marburger Tor.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. KultA 11.11.2021

gez.
Vorsitzende

gez.
Schriftführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kultur
Bearbeitet von: Astrid Schneider

Siegen, 3.11.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss 11.11.2021

Rat 24.11.2021

Kurzbezeichnung:

Zuschuss an das Bruchwerktheater Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, das Bruchwerktheater Siegen in den Jahren 2022 und 2023 mit jeweils 50.000 Euro zu bezuschussen unter dem Vorbehalt, dass die weiteren öffentlichen Zuschussgeber ebenfalls Förderzusagen gemäß Finanzierungsplan geben

Sachverhalt / Begründung:

Das Bruchwerktheater wurde 2019 als freies Theater gegründet und hat sich seither zu einer festen Größe der Siegener Kulturlandschaft mit Ausstrahlung in die Region entwickelt. Seinem Anspruch, dieser neue Impulse zu geben, wird das Bruchwerktheater ausweislich der Produktionsberichte, die der Verwaltung vorliegen, in beeindruckender Weise gerecht.

Zu den Fakten:

Das Bruchwerktheater hat die Rechtsform einer gemeinnützigen Unternehmergesellschaft (gUG), die von drei Gesellschaftern getragen wird. Geführt wird das Unternehmen durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen, deren Gehälter als Personalfixkosten im Finanzierungsplan für 2022 zu Buche schlagen. Ein fest angestellter Projekt- und Workshopleiter komplettiert das Leitungsteam. Fixkosten entstehen weiterhin für Mitarbeiter/-innen, die auf Minijob-Basis beschäftigt werden sowie für Miete und Betriebskosten. Spielort des Bruchwerktheaters ist ein Teil des ehemaligen Hettlage-Gebäudes in der Siebergstraße 1. Für diese Räume hat das Theater einen befristeten Mietvertrag, der 2023 endet. (siehe hier-

zu auch die Vorlage: Vorratsplanung für die Nutzung der Erdgeschossflächen des KröchenCenters)

Von den für 2022 prognostizierten Kosten in Höhe von 266.240 Euro entfallen rund 150.000 Euro auf die so beschriebenen Fixkosten. Weitere rd. 116.000 Euro will das Theater für Produktionen verausgaben.

Auf der Einnahmeseite nennt das Theater erwartete 26.000 Euro an Eintrittsgeldern, Vermietung und Verkauf, womit knapp 10 Prozent der Kosten gedeckt werden können.

Ausweislich des vorgelegten Finanzierungsplans haben das Management und die künstlerische Leitung im Corona-Jahr 2021 auf Gehälter verzichtet. Gleichzeitig ist es gelungen, namhafte Summen an öffentlicher Förderung, insbesondere seitens des Landes NRW, sowie an Spenden aus der privaten Wirtschaft zu akquirieren. Auch die Stadt Siegen hat an der laufenden Finanzierung Anteil genommen und zwar im Rahmen der Mittel, die für institutionellen Förderung und die Corona-Sonderförderung zur Verfügung standen.

Der Antrag des Bruchwerktheaters lautet nun dahingehend, dass die Stadt Siegen sich mit 50.000 Euro an den Fixkosten des Theaterbetriebs beteiligt. Das entspricht einem Drittel der anfallenden, prognostizierten Ausgaben. Als weitere Zuschussgeber werden der Kreis Siegen-Wittgenstein und das Land Nordrhein-Westfalen genannt. Sowohl beim Kreis als auch beim zuständigen Ministerium ist das Bruchwerktheater bezüglich der Förderung vorstellig geworden, ohne dass zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung konkrete Zusagen vorlägen.

Die Finanzierungspläne machen deutlich, dass ein Fortbestand des Bruchwerktheaters ohne namhafte öffentliche Förderung nicht gewährleistet werden kann, zumindest dann nicht, wenn das ambitionierte künstlerische Konzept weiterhin zugrunde gelegt wird. Dieses Konzept ist im beigefügten Antrag des Bruchwerktheaters ausgeführt. Es zeichnet sich dadurch aus, dass kompromisslos auf künstlerische Professionalität und gesellschaftliche Relevanz gesetzt wird. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass eine Verschränkung von professionellem Theaterbetrieb und der Laien- und Jugendszene das Selbstverständnis des Bruchwerktheaters definiert. Neben Eigenproduktionen machen die sogenannten Tandem-Produktionen das Programmangebot aus. Das Bruchwerktheater hat sich damit selbst einen kultur- und bildungspolitischen Auftrag auferlegt, dessen erste Erfolge seit 2020 sichtbar sind.

Gründe für die Befürwortung des Antrags:

Bei der seinerzeitigen Entscheidung für das Apollo-Theater überzeugte das Konzept, das lang ersehnte Stadttheater zu einem Haus der Musik, des Schauspiels und des gesellschaftlichen Lebens machen zu wollen. Sein Versprechen hat das Apollo in jeder Beziehung eingelöst, auch und nicht zuletzt wegen des konsequenten Festhaltens am selbst gesetzten künstlerischen Anspruch bei gleichzeitig hoher Sensibilität für gesellschaftlich relevante Fragen.

Siegen hat ein Theater. Braucht es ein zweites?

Richtig ist, dass viele kulturell interessierte Sieger/-innen sich mittlerweile mit dem Apollo identifizieren. Richtig ist auch, dass das Apollo erfolgreich in die Gesellschaft hineinwirkt. Programmreihen wie das Junge Theater seien hierfür als Beispiel genannt.

Fakt ist aber auch, dass längst nicht alle Altersgruppen und Gesellschaftsschichten von dem vorhandenen Angebot erreicht werden und erreicht werden können. Das hat seine Gründe in der Beschaffenheit der Theaterstruktur, aber auch in der Beschaffenheit des potentiellen Publikums.

Selbstverständlich wird es nie gelingen, ein Stadttheater zu einem Hotspot der Jugendszene und Alternativen zu machen. Ein solcher Anspruch wäre nicht nur naiv, sondern auch verfehlt. Auf der anderen Seite bleibt es Auftrag aller politischen Verantwortungsträger, darüber nachzudenken, auf welche Weise bislang nicht erreichte Teile der Gesellschaft mit Kultur in Berührung gebracht werden können. Warum? Weil Kultur Werte vermittelt. Warum mittels Theater? Weil der zwischenmenschliche Diskurs die Essenz des Schauspiels darstellt.

Was hat das mit dem Bruchwerktheater zu tun? Das Bruchwerktheater hat in der kurzen Zeit seines Bestehens den Beweis erbracht, dass es in der Lage ist, neben dem Apollo-Theater und in dessen Ergänzung einen zweiten Anziehungspol für all jene zu sein, die für den Diskurs über relevante Stoffe und Themen offen sind. Als freies Theater, das keinen kommerziellen Zwängen unterliegt, noch dazu an einem mehr oder weniger improvisierten Ort, findet das Bruchwerk eine neue Ansprache an ein anderes, bislang nicht erreichtes Publikum. Eines, das nicht dem Abo-Rhythmus folgt, sondern der Neugier auf das „Unverpackte“ im übertragenen Sinne.

Nun ist ein Theater, das knapp 60 Prozent seiner Kosten über die öffentliche Hand finanziert bzw. finanzieren will, kein freies Theater im strengen Sinne des Wortes. Frei ist das Bruchwerk im Falle der Subventionierung lediglich in seinem künstlerischen Handlungsspielraum und will dies auch bleiben.

Die Entscheidung über eine jährliche Bezuschussung ist deshalb eine kulturpolitische reinsten Wassers und hängt davon ab, ob und in welcher Höhe die politischen Vertreter/-innen in den freien Geist investieren wollen, den das Bruchwerktheater repräsentiert.

Die Verwaltung ist zu dem Schluss gekommen, dass es der Universitätsstadt Siegen gut zu Gesicht stehen würde, ihren Teil zum Fortbestand des Bruchwerktheaters beizutragen und durch einen positiven Beschluss ein Zeichen für weitere Fördergeber und Spender zu setzen.

Über den Antrag des Bruchwerktheaters hinaus schlägt die Verwaltung vor, sowohl in 2022 als auch in 2023 einen Betrag von 50.000 Euro Zuschuss zu gewähren. Dies, sofern die restliche öffentliche Finanzierung seitens des Theaters gesichert werden kann. Entsprechende Mittel müssen im Falle der Beschlussfassung für das Haushaltsjahr 2022 nachgemeldet werden. Eine Abhängigkeit von der Vorratsplanung für die Nutzung des KrönchenCenters, die parallel zu dieser Vorlage in Kulturausschuss und Rat beraten wird, besteht zunächst nicht, da sich die finanzielle Zuwendung auf die beiden Folgejahre 22/23 bezieht, während der Realisierungshorizont der KrönchenCenter-Nutzung sich erst nach Vorliegen weiterer Kostenberechnungen und daraus ggfls. resultierenden Investitionsentscheidungen ergibt.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
50.000 Euro	50.000 Euro			

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 50.000 Euro	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 04010100 Sachkonto 5317000
--	--	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ - Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Hand- lungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. V.

gez.

Arne Fries
Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Antrag Bruchwerktheater](#)

Bruchwerk Theater, gUG
(haftungsbeschränkt)
Siegbergstraße 1
57072 Siegen

Stadt Siegen
Markt 2
57072 Siegen

**BRUCHWERK
THEATER**

E I N G A N G Geschäftsbereich 2
10. Aug. 2021
Abteilung 2/4

ANTRAG AUF STRUKTURELLE FÖRDERUNG ZUM NACHHALTIGEN BETRIEB DES BRUCHWERK THEATERS

Siegen, den 01. August 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Unterhalt und der Betrieb des Bruchwerk Theaters wird sich ab April 2022 durch den Aufbau der später beschriebenen Strukturen auf jährlich 284.000 € belaufen. Zur Erhaltung des Bruchwerk Theaters und zum Erreichen der angestrebten Entwicklungsschritte wird hiermit eine jährliche strukturelle Förderung von 150.000 € benötigt, die anteilig durch die Stadt Siegen, den Kreis Siegen Wittgenstein sowie das Land NRW getragen werden soll. Entsprechend beantragen wir hiermit eine Bezuschussung des Bruchwerk Theaters durch die Stadt Siegen in Höhe von 50.000 € jährlich.

Milan Pešl | Tim Lechthaler | David Penndorf

BEGRÜNDUNG

In den vergangenen drei Jahren ist das Bruchwerk Theater zu einer der wichtigsten Kultureinrichtungen in der Region gewachsen und leistet wichtige Pionierarbeit auf künstlerischer und gesellschaftlicher Ebene. Das erhöht die Lebensqualität - speziell für junge Menschen, die durch den Ausbau der Uni zukünftig noch zahlreicher in die Region kommen werden - und stärkt damit die Attraktivität und Anziehungskraft Siegens. Um dieser Aufgabe in Zukunft, besonders auch in Bezug auf die Arbeit im ganzen Kreisgebiet, nachzukommen, müssen betriebliche und strukturelle Ausbaustufen erreicht werden, die im Folgenden begründet und erläutert werden.

Diesem Antrag liegen bei:

- Kulturelle Vision des Bruchwerk Theaters "NORMALITÄT IST NICHT GENUG" und "NEUE STRUKTUREN"
- Berichtsbroschüre über die Arbeit der ersten Jahre des Bruchwerk Theaters

NORMALITÄT IST NICHT GENUG

KULTURELLE VISION FÜR DAS BRUCHWERK IM JAHR 2022

PROLOG

August 2021 | Wir befinden uns in der hoffentlich letzten Phase einer weltweiten Krise. Das Zusammenkommen von Menschen und die Notwendigkeit ihrer Nähe zueinander wurden im letzten Jahr immer wieder in Frage gestellt. Wir als Gesellschaft haben darüber diskutiert, was es denn ist, das in unserem Leben unverzichtbar ist. Was ist, wie wir es nennen, systemrelevant? Auch haben wir uns immer wieder die "Normalität" zurückgewünscht, also jene Zeiten, in denen vieles unbeschwerter und freier schien.

Allein die Tatsache, dass das Theater immer wieder mit Händen und Füßen dafür kämpfen musste, als relevant und unverzichtbar für unsere Gesellschaft anerkannt zu werden, macht uns Sorge. Denn seien wir mal ehrlich: Die Pandemie hat zwar das Brennglas auf dieses Straucheln gerichtet, der Kampf war aber bereits vor der Pandemie im vollen Gange. Wäre das Theater wirklich unverzichtbar, so müsste nicht derart händierend dafür gekämpft werden, wie wir es immer und immer wieder getan haben. Deswegen glauben wir, dass es eben nicht genügt, zu dem zurückzukehren, was einmal war. Wir glauben, dass das Konstrukt Theater sich nachhaltig verändern muss, um wieder Ort des Miteinanders zu werden und so seine unverzichtbare Stellung im modernen Leben zurückzuerlangen kann. Denn diese hatte es schon einmal. Dem griechischen und chinesischen Theater wohnte bereits eine zentrale gesellschaftliche Stellung inne. Das Theater war ein Ort des Diskurses, ein Labor für Visionen, Utopien und ein Ort der Reibung und der Gegensätze.

Natürlich können und wollen wir nicht einfach dorthin zurück. Unsere Welt ist eine grundlegend andere geworden. Aber es ist auch eine Welt, die den Diskurs und die Auseinandersetzung mit sich selbst bitter nötig hat: Die Orte der Reibung und der Gegensätze sind uns ein wenig abhanden gekommen. Alles scheint möglich, aber der Austausch, eine Debatten- und Reflexionskultur vermissen wir außerhalb der Hysterie sozialer Medien immer mehr.

VERSUCHSLABOR JETZT

Wir möchten das Bruchwerk Theater als einen Ort der Begegnungen und der Diskurse öffnen. Erste Ansätze haben wir bereits in der Aufbauphase verwirklicht, nun ist es an der Zeit, die nächsten Schritte zu gehen. Denn zu der vermeintlichen Normalität vor der Pandemie zurückzukehren, wird nicht ausreichen. Es muss uns gelingen, in dem hochdynamischen Schwall an Unterhaltungsmedien die einzigartigen Kräfte des Theaters herauszustellen. Dafür müssen wir als Bruchwerk aus den bisherigen Projekt-Förder-Strukturen heraus und weitere finanzielle und strukturelle Kräfte mobilisieren, um den Menschen zu zeigen welche Macht das Theater hier in Siegen, hier im Kreis, heute haben kann.

Theater ist flüchtig. Aber Theater ist auch verbindlich und es gibt dem Moment Kraft. Das Hier und Jetzt, sowie die energetische und räumliche Interaktion mit dem Publikum stehen im Zentrum eines Theaterabends. Waghalsigkeit und

Kühnheit, Widersprüche, Streit und Reibung: Das sind seine Stärken. Unser Theater soll nicht weniger als existentiell sein. Dies soll strukturell und inhaltlich erreicht werden, indem wir uns ausschließlich auf Eigenproduktionen und enge Koproduktionen mit Einzel-Künstlern, Theaterkollektiven oder Musikern konzentrieren. Gastspiele streichen wir demnach konsequenterweise aus dem Spielplan, um uns ganz auf die hauseigenen und regionalen schöpferischen Prozesse zu fokussieren.

UNTERHALTUNGSDIENSTLEISTER ODER MARKERSCHÜTTERNDES GESELLSCHAFTSLABOR

Bei der Auswahl der Stoffe möchten wir uns noch konsequenter der Gegenwartsdramatik widmen. Das bedeutet, dass wir uns explizit mit zeitgenössischen Autor*innen auseinandersetzen möchten, um im nächsten Schritt mit diesen Menschen auch gemeinsame Projekte voranzutreiben. Zudem möchten wir die Verbindung zu Performancekollektiven und dem Institut für angewandte Theaterwissenschaften intensivieren und gemeinsame Projekte vorantreiben. Stückentwicklungen, Rechercheprojekte oder auch ein FESTIVAL DES NEUEN SIEGEN sind unbedingt erwünscht und sollen über Fördermittel wie den "Fonds darstellende Künste" oder "Regionale Kulturpolitik" vorangetrieben werden.

Inhaltlich gilt es zudem, jährliche Schwerpunkte zu setzen. Diskriminierungserfahrungen, Extremismus, der Wahrheitsbegriff, Konsum, der ständige Trieb nach Wachstum, Angst: Das sind Themen, denen wir uns unter anderen widmen möchten. Denkbar wäre es etwa, die Spielzeit 2022/2023 unter das Motto ¿ANDERS SEIN? [AT] zu stellen und so künstlerisch das Thema Diversität in den Fokus zu rücken.

Diese Leuchtturmprojekte können nur gelingen, wenn neue, langfristige Zuschüsse, besonders für die Verwaltungs- und Konzeptions-Aufgaben, bewilligt werden.

TEIL DER AUSEINANDERSETZUNG

Wir möchten, dass die Menschen der Stadt Teil des künstlerischen Diskurses werden. Das bedeutet, dass wir für die Zukunft Mechanismen und Strukturen schaffen müssen, die es den Zuschauern ermöglichen, mit in den künstlerischen Prozess und die Überlegungen, die während der Probenarbeit und der Aufführungen vorstattengehen, einzusteigen. Dazu müssen wir sensibel darauf hören, welche Themen die Menschen dieser Stadt umtreiben, diese Erkenntnisse mit unseren künstlerischen Zielen abgleichen und in unsere Arbeit integrieren. Damit dies keine hohle Phrase bleibt, müssen konkrete Strukturen geschaffen werden.

SCHMELZTIEGEL

Ab der kommenden Spielzeit werden wir die Proben zu allen Produktionen jeweils einmal in der Woche öffnen. Die Menschen haben so die Möglichkeit, den Probenprozess zu beobachten und sich inhaltlich einzubringen. An diesen probenoffenen Tagen besteht die Möglichkeit, über das Beobachten hinaus eigene Impulse mit in die künstlerische Arbeit zu tragen oder auf Fragestellungen, die sich während der Arbeit ergeben, einzugehen und diese so zu bereichern.

Die Verschränkung der Theaterwerkstatt mit der Schauspielsparte soll durch gegenseitige und regelmäßig terminierte Probenbesuche fest in der Hausdisposition verankert werden. Dadurch soll der künstlerische Austausch über die Workshopangebote hinaus intensiviert werden.

Die bereits etablierten Einführungsveranstaltungen werden neu gedacht und komplett aus dem didaktischen, erzieherischen Raum entrückt. Wir möchten die Zeit vor den Vorstellungen nutzen, die Menschen mit auf die Reise zu nehmen, indem wir Ihnen von unserem Weg bis hierher berichten: Mit Probenprotokollen, mit Erfahrungsberichten, mit privaten Erzählungen rund um die jeweiligen Themenkomplexe. Wir möchten ganz davon weg, das Publikum zu bilden, sondern vielmehr dahin, die Menschen zu sensibilisieren und einen geschützten und freien Raum des Austausches zu schaffen. Dies gilt ebenso für die Zeit nach den Vorstellungen. Das traditionelle Nachgespräch soll vielmehr ein assoziativer Austausch als eine erklärende Vorlesung sein. Dazu haben wir mehrere Formate entwickelt, die wir ab der kommenden Spielzeit im laufenden Betrieb erproben möchten. In einer ersten Überlegung möchten wir den Menschen im Anschluss an die Vorstellungen die Möglichkeit geben, sich frei im Bühnenraum zu bewegen und Gedanken, Fragmente, Worte, Assoziationen im Raum und auf der Bühne zu platzieren. Dieser Modus löst gleich im Anschluss an die Vorstellung die unsichtbare Barriere zur Bühne auf und schafft den Raum für unhierarchischen Austausch.

All diese Modi dienen dazu, die Wand zwischen Kunstschaffenden und Publikum einzureißen. Die traditionelle Vereinbarung zwischen Bühne und Zuschauerraum, nach der die einen still den anderen zuschauen, möchten wir zunehmend in Frage stellen.

ENTTEMPELISIERUNG

In unserem Theater soll weder gepredigt, noch gehuldigt, noch erzogen oder belehrt werden. Ganz im Sinne von Bertolt Brecht und Heiner Müller möchten wir gemeinsam mit dem Publikum immer wieder die Frage stellen "Was soll das?". Diese Frage kann sich auf die künstlerischen Mittel, aber auch auf die inhaltlichen Fragestellungen beziehen. Das Bruchwerk ist ein Ort der lebendigen Begegnung und kein Ort des Musealen. Wir möchten uns ganz explizit auch an das junge Publikum richten. An Studierende und junge Erwachsene, die dem Theater misstrauen, die vielleicht davon ausgehen, dass es dort darum geht, sich adäquat zu kleiden und "anstrengende, lehrreiche Kunst" zu konsumieren. Dazu treiben wir aktiv Kooperationen mit der Universität, mit der Stadt, mit Jugendeinrichtungen, mit Vereinen (wie zum Beispiel dem Dunkel Café, dem Gegenwartsmuseum oder dem Lÿz) voran und schärfen über gemeinsame inhaltliche Ansätze das kulturelle Bild der Stadt, die Vernetzung und somit auch die künstlerische Strahlkraft.

NEUE STRUKTUREN | ES GEHT ANS EINGEMACHTE EINE BÜHNE FÜR SIEGEN-WITTGENSTEIN

DIE GRUNDSTEINE SIND GELEGT | ABER DAMIT NICHT GENUG

Das Bruchwerk hat gezeigt, dass es möglich ist, eine freie Studiobühne für darstellende Kunst in Siegen aufzubauen. Ein freies Theater in einer Stadt, die keine gewachsene Tradition für professionelle darstellende Kunst hat und deren Menschen dennoch neugierig sind auf das, was da in der Siegbergstraße geschieht. Wir haben sowohl im professionellen Produktionsbetrieb wie auch im partizipativen Aufführungs- und Workshopbereich gezeigt, dass dieses Theater funktioniert und selbst mit der Coronakrise fertig wird. Dies gelang, indem die dort arbeitenden Künstschaaffenden in der Lage waren, auf immer neue Gegebenheiten zu reagieren, aus gesellschaftlichen Schieflagen stets neue künstlerische Herausforderungen zu schälen und somit selbst auf diese Ausnahmesituation aktiv zu reagieren.

Mit einer Patchworkfinanzierung aus Projektfördermitteln, Stiftungen, Mitteln der Stadt und des Kreises sowie vieler privater und industrieller Unterstützer, war es möglich, freie Kunst für eine sich verändernde und mutige Stadt zu machen und neues, junges Publikum anzuziehen. Gut 50.000 Euro beziehen wir jährlich von privaten und industriellen Sponsoren, die uns selbst in der Krise die Treue gehalten haben. In den ersten zwei Spielzeiten haben über dreißig Künstlerinnen und Künstler am Bruchwerk Theater gearbeitet, viele in mehreren Produktionen. Sie sind dadurch zum Gesicht der darstellenden Künste in Siegen geworden. Zudem haben gut 200 Menschen ganz unterschiedlicher Alters-, Herkunfts- und Bildungshintergründe an den partizipativen Projekten unserer Theater-Werkstatt und/oder den Workshops teilgenommen. Nun ist es an der Zeit, den nächsten Schritt zu gehen.

VOM PROJEKT ZUR INSTITUTION

Wenn das Bruchwerk eine Zukunft in Siegen haben und die im ersten Teil genannten gesellschaftlichen und inhaltlichen Entwicklungsschritte gegangen werden sollen, wenn zudem die wichtige Öffnung in den Kreis, auf die wir im Folgenden noch näher eingehen möchten, gelingen soll, dann ist dies ohne institutionelle Förderung nicht möglich.

KREISBÜHNE BRUCHWERK

Das Bruchwerk hat als Projektbühne seine Grenzen erreicht. Die bisherige Finanzierung hangelte sich von Projekt zu Projekt, deckte aber nicht die strukturelle und innerbetrieblichen Aufgaben ab. Teile dieser Aufgaben wurden innerhalb der Produktionszyklen abgearbeitet, viele jedoch blieben auf der Strecke, vor allem die wichtige Öffnung der Produktionen in den Kreis. Das konstante und regelmäßige Bespielen von Bühnen im ganzen Kreisgebiet konnte unter den bisherigen Strukturen nicht gestemmt werden. Wir glauben aber, dass diese Öffnung in Zusammenhang mit der oben skizzierten inhaltlichen Schärfung absolut notwendig ist, um weiterhin wertvolle kulturelle und gesellschaftliche Arbeit für Siegen und den Kreis zu leisten.

Zum Erreichen dieses Zieles, braucht es institutionelle sowie dauerhafte Zuschüsse, um zum einen ein leistungsfähiges KBB (Künstlerisches Betriebsbüro), das in Vollzeit Gastspielverbindungen knüpft und die betrieblichen Abläufe koordiniert, aufzubauen. Zum anderen müssen für das Leitungsteam Räume geschaffen werden, um spielzeitübergreifende inhaltliche sowie künstlerische Ziele zu formulieren und in enger Kommunikation mit Stadt und Kreis Projekte voranzutreiben.

Das Bruchwerk soll eine Bühne mit einem stabilen Netz an Partnerbühnen im Kreis sein, auf denen sämtliche Eigenproduktionen, neben den Vorstellungen auf der Heimatbühne, zur Aufführung kommen. Das Prinzip soll dem eines Landestheaters gleichen, nur eben auf Kreisebene. Eine wahrhafte BÜHNE DES KREISES SIEGEN WITTGENSTEIN soll entstehen. Erste Kooperationsabsichten haben das Kulturbüro des Kreises im Lütz, das Parktheater in Iserlohn, das Kulturhaus in Lüdenscheid sowie das Heimhof Theater bereits signalisiert. Auch theaterfremde Spielorte wie Fabrikhallen, Hinterhöfe, brachliegende Flächen oder Baustellen können aus Industrie-Kooperationen erwachsen. Diese Orte befinden sich genau wie das Bruchwerk Theater im Umbruch und bieten als Spielorte Anziehungspunkte für neue Besuchergruppen.

DA WAR DOCH NOCH WAS: ZUKUNFTSSICHERE IMMOBILIE

Zeitgleich mit dem Aufbau neuer Strukturen müssen wir eine zukunftssichere Heimat für die Bruchwerk Bühne finden. Die Immobilie Siegbergstraße wird nicht über das Jahr 2023 hinaus für das Theater zur Verfügung stehen. Es war von Anfang an klar, dass die Mietzeit zeitlich begrenzt ist. Auch räumlich ist die Immobilie an ihrer Belastbarkeitsgrenze angelangt. Es fehlen vor allem Lagermöglichkeiten für den Repertoire-Spielbetrieb und ein Workshop- und Proberaum. Für das Jahr 2023 steht also ein Umzug ins Haus, den wir jedoch als Chance sehen möchten, um das Bruchwerk noch enger mit der Stadt zu verknüpfen - Ob im Rahmen einer Erweiterung des Scheinerplatzes zu einem Theaterplatz oder dem geplanten "Kulturmarktplatz" im Krönchen Center; Wir wollen Teil des Herzens der Stadt sein, mit einer großen Strahlkraft in das ganze Kreisgebiet und stehen bereit, diese Ansätze mit Inhalten zu füllen.

Ausgaben- und Finanzierungsplan 2022
Bruchwerk Theater

1 Ausgaben	Jahr 2022
1.1. Organisationskosten:	
Bürokosten:	
Bürokosten (z.B. Portokosten für Einladungen, Verträge, Kopien, Schreibmaterial für die Proben und anfallenden Ticketverkauf)	2.000,00 €
Telefon und Internet	540,00 €
feste Personalkosten:	
Leitungsteam (Sockelgehalt Administration und Gastspielkoordination Kreis)	
Geschäftsführung	30.000,00 €
Theaterleitung	30.000,00 €
Projekt- und Workshopleitung	30.000,00 €
weitere Mitarbeiter*innen	
Mitarbeiter*in im Marketing (Minijob)	7.200,00 €
Reinigungskraft (Minijob, 5 Stunden in der Woche)	4.800,00 €
Mitarbeiter*in Abenddienst (Minijob)	4.800,00 €
Mitarbeiter*in Abenddienst (Minijob)	4.800,00 €
Mitarbeiter*in Veranstaltungstechnik (Minijob)	7.200,00 €
Sonstige Kosten:	
Miete Veranstaltungsraum	27.000,00 €
Stromkosten	3.000,00 €

1.2. Veranstaltungskosten:	
Projekt/Stückgebundene Kosten	
Honorare / Werkverträge	
z.B. Honorar Künstler B (Std. u. Stunden-Tagessätze)	
Honorar Schauspieler	5.750,00 €
Honorar Schauspieler	5.750,00 €
Honorar Schauspieler	5.750,00 €
Honorar Schauspieler	5.750,00 €
Honorar Schauspieler	5.750,00 €
Honorar Schauspieler	5.750,00 €
Honorar Regie Schauspiel	6.000,00 €
Honorar Regie Schauspiel	6.000,00 €
Honorar Regie Werkstatt	4.000,00 €
Honorar Regie Werkstatt	4.000,00 €
Honorar Dramaturgie Schauspiel	2.000,00 €
Honorar Dramaturgie Mitarbeit	2.000,00 €
Honorar Bühnen- und Kostümbild Schauspiel	4.000,00 €
Honorar Bühnen- und Kostümbild Schauspiel	4.000,00 €
Honorar Ausstattung Werkstatt	3.000,00 €
Honorar Ausstattung Werkstatt	3.000,00 €
Honorar Technische Assistenz	500,00 €
Honorar Technische Assistenz	500,00 €
Honorar Regieassistenz	3.000,00 €
Honorar Regieassistenz	3.000,00 €
Honorar Workshopleitung (diverse Workshops)	6.000,00 €
Reisekosten	
Fahrkosten (Rechenbeispiel: Jeder Schauspieler bekommt zwei NRW-Monatskarten der Bahn je 307,50€ und 15 NRW-Tagestickets je 31€ für die Proben- und Aufführungszeit.)	7.200,00 €
Sachkosten/Technik:	
Budget Ausstattung	10.000,00 €
GEMA	1.000,00 €
Künstlersozialkasse (4,2% für 2020)	3.200,40 €
Tantieme	4.000,00 €
1.3. Öffentlichkeitsarbeit:	
Budget Marketing	4.000,00 €
Summe Ausgaben	266.240,40 €

2. Einnahmen	Jahr 2022
2.1. Leistungen Dritter	
Spenden	
private Spenden	25.240,40 €
Sparkasse Siegen	25.000,00 €
2.2. öffentliche Zuschüsse	
Stadt Siegen	50.000,00 €
Kreis Siegen-Wittgenstein	50.000,00 €
Landesregierung Nordrhein-Westfalen	50.000,00 €
2.3. projektbezogene Mittel	
LWL-Kulturstiftung	10.000,00 €
Fonds Soziokultur	15.000,00 €
Fonds Darstellende Künste	15.000,00 €
2.4. Einnahmen durch Eintritte, Vermietungen u.Ä.	
Eintritte (50% Auslastung)	20.000,00 €
Vermietungen inkl. Industrie-Workshops	4.000,00 €
Getränke	2.000,00 €
Summe Einnahmen:	266.240,40 €
Ergebnis:	
Summe Einnahmen:	266.240,40 €
minus Summe Ausgaben:	266.240,40 €
Ergebnis:	0,00 €

Antragsteller: David Penndorf, BruchWerk-Theater gUG

Projektname: Modellprojekt Theater-Tandem

Ausgaben- und Finanzierungsplan

Projekttitel:	
Planungsstand:	
1 Ausgaben	Jahr 2021
1.1. Organisationskosten:	
Projektbezogene Bürokosten:	
Bürokosten (z.B. Portokosten für Einladungen, Verträge, Kopien, Schreibmaterial für die Proben und anfallenden Ticketverkauf)	1.500,00 €
Telefon und Internet	320,00 €
Personalkosten/Vorbereitung	
Aushilfen 450 Euro Basis für Abendkasse und Reinigung plus Steuer	5.000,00 €
Sonstige Kosten:	
etc.	
1.2. Veranstaltungskosten:	
Miete Proben/Veranstaltungsraum	18.172,00 €
Stromkosten	3.000,00 €
Honorare / Werkverträge	
z.B. Honorar Künstler B (Std. u. Stunden-Tagessätze)	
Honorar Künstler N.N. Tandem 5	4.300,00 €
Honorar Künstler N.N. Tandem 5	4.300,00 €
Honorar Künstler N.N. Tandem 5	4.300,00 €
Honorar Künstler N.N. Tandem 6	4.300,00 €
Honorar Künstler N.N. Tandem 6	4.300,00 €
Honorar Künstler N.N. Tandem 6	4.300,00 €
Honorar Regie Schauspiel Tandem 5	6.000,00 €
Honorar Regie Schauspiel Tandem 6	6.000,00 €
Honorar Regie Werkstatt Tandem 5	4.000,00 €
Honorar Regie Werkstatt Tandem 6	4.000,00 €
Honorar Dramaturgie Schauspiel Tandem 5	2.000,00 €
Honorar Dramaturgie Schauspiel Tandem 6	2.000,00 €
Honorar Produktionsleitung Tandem 5	6.000,00 €
Honorar Produktionsleitung Tandem 6	6.000,00 €
Honorar Ausstattung Schauspiel Tandem 5	3.850,00 €
Honorar Ausstattung Schauspiel Tandem 6	3.850,00 €
Honorar Ausstattung Werkstatt Tandem 5	3.000,00 €
Honorar Ausstattung Werkstatt Tandem 6	3.000,00 €
Honorar Technische Leitung Tandem 5 N.N. (Lichteinrichtung)	500,00 €
Honorar Technische Leitung Tandem 6 N.N. (Lichteinrichtung)	500,00 €
Honorar Regieassistent Tandem 5 N.N.	2.600,00 €
Honorar Regieassistent Tandem 6 N.N.	2.600,00 €

Honorar Marketing	4.000,00 €
Honorar Produktionsleitung Workshops	400,00 €
Honorar Workshopleitung	6.000,00 €
Bürgerschaftliches Engagement	16.640,00 €
Reisekosten/Durchführung (evtl. LRKG)	
Fahrkosten (Jeder Schauspieler bekommt zwei NRW-Monatskarten der Bahn je 307,50€ und 15 NRW-Tagestickets je 31€ für die Proben- und Aufführungszeit.)	7.200,00 €
Sachkosten/Technik:	
Budget Ausstattung	10.000,00 €
GEMA,	1.000,00 €
Künstlersozialkasse (4,2% für 2020)	3.263,40 €
Catering	500,00 €
Tantieme	4.000,00 €
1.3. Öffentlichkeitsarbeit:	
Budget Marketing	4.000,00 €
1.4. Sonstige Veranstaltungskosten	
Fahrkosten Transport	500,00 €
Summe Ausgaben (i. Antrag Nr. 3.1)	167.195,40 €
2. Einnahmen	Jahr 2021
2.1. Eigenleistungen in Bar	
min. 10% der Gesamtkosten bzw. 20 % (kommunale Träger)	18.555,40 €
sonstige Eigenleistungen:	
z.B. ehrenamtliches Engagement (max. 15€/Std, max. 20 % der Gesamtsumme)	
etc.	16.640,00 €
2.2. Leistungen Dritter	
Spenden	
Gontermann und Peipers	4.000,00 €
Sparkasse Siegen	25.000,00 €
Kreis Siegen	5.000,00 €
Stadt Siegen	12.600,00 €
Eintritt	20.000,00 €
2.3. öffentliche Zuschüsse	
2.4. beantragter Landeszuschuss:	
(i. Antrag Nr. 3.5)	65.400,00 €
Summe Einnahmen:	167.195,40 €
Ergebnis:	
Summe Einnahmen:	167.195,40 €
minus Summe Ausgaben:	167.195,40 €
Ergebnis:	0,00 €

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kultur
Bearbeitet von: Astrid Schneider

Siegen, 6.10.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss	11.11.2021
Haupt- und Finanzausschuss	15.12.2021
Rat	22.12.2021

Kurzbezeichnung:

Sachstandbericht zum Stadtjubiläum 2024 und Anmeldung von Mittelbedarf

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und beschließt, 100.000 Euro für die 800-Jahr-Feier 2024 in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

Sachverhalt / Begründung:

Mit Beginn des Jahres 2021 wurde der Kulturabteilung die Federführung für die Planung des Stadtjubiläums 2024 übertragen. Die 800-Jahr-Feier soll ein herausragendes Ereignis werden, das die reiche Geschichte Siegens ebenso würdigt wie das Engagement und die Leistungsfähigkeit der gegenwärtigen Stadtgesellschaft. Ganz Siegen soll im Jubiläumsjahr zur Bühne für die Präsentation für die Stadt von gestern, heute und morgen werden. Die Mitwirkung weiterer Teile der Bürgerschaft zu erreichen ist dabei ebenso Ziel wie ein nachhaltiger Effekt auf die Außenwirkung der Stadt im Sinne der Imagewerbung.

Im Folgenden wird ein erster Überblick über Themen, Strukturen und Finanzierung des Stadtjubiläums 2024 gegeben.

Ganzjähriges Programm mit Themenschwerpunkten

Das Konzept geht von einem Programm aus, das einen Spannungsbogen über das Jubiläumsjahr 2024 schlägt, beginnend mit einem Festkonzert der Philharmonie Südwestfalen über

das großes Stadtfest in der Innenstadt am letzten Augustwochenende bis zum Silvesterabend mit einer Lasershow, die die historische Altstadt in Szene setzt. Am 16. Dezember, dem 80. Jahrestag der Zerstörung Siegens, ist ein Gedenkkonzert der großen Siegener Chöre vorgesehen, dem eine Festsitzung des Rates der Stadt Siegen vorausgeht.

Während sich die Angebote über das Jahr 2024 verteilen, werden erkennbare thematische Schwerpunkte gebildet, die unter folgenden Arbeitstiteln stehen:

Siegen feiert

In dieser Rubrik subsumiert sind die offiziellen, oben bereits genannten Festveranstaltungen. Ergänzungen um weitere Veranstaltungen mit Festcharakter sind möglich.

Siegen kulturell

Siegen hat ein äußerst reiches und vielgestaltiges kulturelles Angebot. Sowohl die institutionellen als auch die freien Kulturträger werden eingeladen, einen Beitrag zum Jubiläumsjahr zu erbringen, sei es in Form von Konzerten, Ausstellungen, Theateraufführungen, Lesungen oder auch Vorträgen.

Bereits konkret geplant ist eine Vortragsreihe zur Stadtgeschichte, die das Konzept der Stadtchronik ergänzt und abrundet. Die Chronik selbst befindet, koordiniert vom Stadtarchiv in Arbeit und wird 2024 erscheinen.

Mit dem Verein Junges Theater e. V. wurden Gespräche zu einer Auftragsproduktion mit historischem Bezug aufgenommen.

Siegen sportlich

Ca. 30.000 Siegener/-innen sind in Sportvereinen organisiert. Dieser großen Zahl von Aktiven soll im Jubiläumsjahr eine Plattform geboten werden durch die Einbindung herausragender Sportereignisse, wie Meisterschaften, Turnieren und Schauwettbewerben.

Siegen international

In Siegen leben Menschen mit über 100 verschiedenen Nationalitäten. Das Jubiläumsjahr soll Gelegenheit geben, die unterschiedlichen Kulturen vorzustellen und kennenzulernen. Neben der Präsentation im Rahmen des traditionellen Freundschaftsfestes ist an ein Langzeitprojekt zum Thema „Migration und Integration“ gedacht, das gemeinsam mit dem Integrationsrat entwickelt wird und in eine Ausstellung bzw. filmische Dokumentation mündet.

„Von Siegen aus in die Welt“ ist ein weiterer Aspekt des Themas, bei es darum geht sichtbar zu machen, wo überall Menschen aus Siegen beruflich oder privat ihr Glück gemacht haben.

Siegen produktiv

Gegenstand der Darstellung ist der Wirtschaftsstandort Siegen. Sichtbar gemacht werden soll die Leistungsfähigkeit einzelner Branchen und Betriebe. Dabei sollen auch Einblicke in die Arbeitswelt gegeben werden, die insbesondere junge Menschen in der Phase der Berufsorientierung ansprechen. Messen und Ausstellungen sind hier ebenso denkbar wie Informationsfahrten und Betriebsbesichtigungen.

Siegen traditionell

Heimat- und Traditionspflege haben in Siegen einen hohen Stellenwert. In allen Stadtteilen setzen sich engagierte Bürger/-innen dafür ein, Überliefertes zu bewahren und lebendig zu erhalten. Ausstellungen und Veranstaltungen sollen das für Siegen und seine Menschen charakteristische zusammentragen und zeigen. Daneben sollen jedoch in Form von Vorträgen und Diskussionen Denkanstöße gegeben werden, wie junge Menschen für die Beschäftigung mit der Heimat begeistert werden können.

Siegen engagiert

In nahezu all seinen Facetten wird das gesellschaftliche Leben in Siegen von ehrenamtlichem Engagement getragen. Dafür will die Stadt Siegen sich im Jubiläumsjahr bei den Aktiven in besonderer Weise bedanken und die vielfältigen Initiativen zugleich einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Siegen 800 plus

Siegen ist eine Stadt mit Tradition und eine Stadt im Aufbruch. Große Stadtentwicklungsprojekte, wie „Siegen. Wissen verbindet“, oder auch Bauprojekte, wie das Hallenbad Weidenau und die Erweiterung des Siegerlandmuseums, werden 2024 vor der Umsetzung stehen. Bei den großen Zukunftsthemen, wie Klima, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, stellt sich die Frage, welche Antworten Siegen auf die Herausforderungen hat.

Das Stadtjubiläum gibt Anlass, in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Diskussionen, Führungen und anderen Beteiligungsformaten einen Blick in die Zukunft zu werfen.

„3 Tage – 3 Rathäuser“

Die Stadtverwaltung Siegen wird sich 2024 umfangreich als Dienstleistungsbetrieb und als Arbeitgeber vorstellen. Hierzu wurde unter Mitwirkung aller Abteilungen eine Ideensammlung zusammengetragen, die Angebote in allen Rathäusern und in der Feuerwache vorsieht. Die Angebote sind als Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung zu betrachten.

Die Bildung der neun Themenbereiche dient der Strukturierung und späteren Bewerbung des Stadtjubiläums. Zu betonen ist, dass es sich in diesem frühen Planungsstadium um eine vorläufige Gliederung handelt. Weitere Rubriken können hinzukommen, wobei die Übersichtlichkeit gewahrt werden sollte. Hervorzuheben ist ebenfalls, dass bei der Konzeption und Organisation von Angeboten in allen Bereichen Integration, Inklusion, Kinder- und Jugendförderung Berücksichtigung finden. Auf eine Segregierung wird bewusst verzichtet.

Organisationsstruktur

Die Planung des Stadtjubiläums ist Aufgabe der Kulturabteilung, hier namentlich der Arbeitsgruppe KulturSiegen. Bereits installiert wurde ein Koordinierungsteam, dem daneben das Büro Bürgermeister, das Referat für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Geschäftsführung der Stadtmarketing Siegen GmbH angehören.

In der aktuell frühen Phase der Planung ist KulturSiegen bzw. das Koordinierungsteam dafür verantwortlich, ein Konzept zu erarbeiten, aus dem Rahmenbedingungen des Jubiläumspro-

gramms hervorgehen. Dazu gehören in erster Linie Themen, Termine und Finanzierung. Weiterhin gilt es, institutionelle Kooperationspartner für die aktive Mitwirkung am Programm zu gewinnen.

Im weiteren Verlauf soll die Organisationsstruktur nach dem Prinzip der Subsidiarität ausgebaut werden. Jedem Themenbereich soll eine Person aus dem hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Bereich als zentrale Ansprechperson zugeordnet werden, wobei KulturSiegen unterstützend und koordinierend tätig bleibt.

Bereits zugeordnet wurden folgende Bereiche:

„Siegen engagiert“	Büro Bürgermeister
„3 Tage- 3 Rathäuser“	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
„Siegen kulturell“	Kulturabteilung

Klar getrennt sind die Zuständigkeiten für Programmplanung und –organisation vom Marketing für das Jubiläumsjahr. Letzteres soll von der Stadtmarketing Siegen GmbH im Auftrag der Stadt Siegen entwickelt und umgesetzt werden.

Finanzierung

Der vorgegebene Budgetrahmen für das Jubiläumsjahr beläuft sich auf 700.000 Euro. Darin enthalten sind folgende Positionen, die bereits präzise kalkuliert sind bzw. aufgrund von Erfahrungswerten bereits genauer beziffert werden können:

	Kosten	Städt. Anteil	Sponsoring- bedarf	Sonstige Einnahmen
Stadtfest	230.000	20.000 (aus Kul- turetat)	96.000	114.000 (aus Vermietung, Verpachtung)
Auftakt Festkon- zert Siegerland- halle	35.000	35.000		6.000 (aus Kar- tenverkauf)
Abschluss Laser- show	30.000	30.000		10.000 (aus Verpachtung)
Stadtchronik	186.000	141.000	45.000	---
Marketing	70.000 (= 10 % Ge- samtausgabe)	70.000	----	---
Zwischensumme	551.000	296.000	141.000	130.000

Rot = nicht enthalten in der mittelfristigen Finanzplanung

Blau = geschätzte Einnahmen

Es verbleibt für die Finanzierung bzw. Mitfinanzierung von Aktivitäten in den übrigen Themenbereichen wie ausgeführt eine Summe von

	700.000 Euro
-	551.000 Euro

= **149.000 Euro**

Zu finanzieren verbleibt nach dieser Rechnung eine Summe von

149.000 Euro

+ 135.000 Euro

= **284.000 Euro**

Die Verwaltung schlägt vor, im Haushalt, verteilt auf die Jahre 2022, 2023 und 2024, einen Betrag von 100.000 Euro für das Stadtjubiläum bereitzustellen. Erste Vorlaufkosten entstehen 2022 für die Erstellung eines Marketingkonzepts und eines Corporate Designs. Weitere 184.000 Euro sind über Sponsoring einzuwerben bzw. als Erlös zu erzielen. Sofern der städtische Anteil bzw. der Anteil aus Einnahmen Dritter unter dem genannten Betrag bleibt, ist das Jubiläumsprogramm entsprechend anzupassen. Die Einnahmeziele sollen bis spätestens März 2023 erreicht sein.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
100.000,00				<input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

--

i. V.

gez.

Arne Fries
Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Institut Stadtarchiv
Bearbeitet von: Dr. Sturm

Siegen, 27.09.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss **11.11.2021**

Kurzbezeichnung:

Schaffung einer zusätzlichen Stelle (Historiker/in) im Stadtarchiv

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt die zusätzliche Schaffung einer Stelle (Historiker/in) beim Institut Stadtarchiv (0,5 VZÄ).

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangslage und Bedarfsbegründung

Im Stadtarchiv hat sich in den vergangenen Jahren eine hohe Arbeitsbelastung eingestellt, die aus den vielseitigen Pflichtaufgaben gemäß Archivgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen und den Rückständen in mehreren Arbeitsbereichen herrührt. Zu nennen sind etwa die Überlieferungsbildung (Bewertung und Übernahme von Unterlagen aus der Zeit vor 1975[!] steht zum Teil noch aus), Erschließung (ca. 600 Laufmeter unerschlossene Unterlagen in den Archivmagazinen) und Bestandserhaltung/Digitalisierung (hoher administrativer Aufwand zum Substanzerhalt wie Papierentsäuerung, Restaurierung, Digitalisierung). Ein besonderer Fokus muss ferner auf die digitale Langzeitarchivierung als fachlich komplexer Zukunftsaufgabe mit neuen Arbeitsabläufen gelegt werden. Hinzu kommt allein im vergangenen Jahr 2020 ein starker Anstieg schriftlicher Anfragen um 25 %, deren Beantwortung sich mitunter sehr aufwendig und zeitintensiv gestaltet.

Neben den archivischen Pflichtaufgaben ist das Stadtarchiv mit historischen Dienstleistungen (freiwilligen Aufgaben) wie Archivpädagogik, historischer Bildungsarbeit, Veranstaltungen sowie historischer Auskunftstätigkeit betraut. In diesem Zusammenhang steht die regelmäßige Einbindung in Zusatzaufgaben und Projekte mit historischem Hintergrund – zur Zeit das Projekt „Siegener Stadtgeschichte“, Jubiläumsvortragsreihe 2024 und AK Straßennamen.

Die beiden zentralen Aufgabenbereiche – Archivierung nach Archivgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen sowie freiwillige Aufgaben zur historischen Bildungsarbeit und Expertise – bedürfen unterschiedlicher Qualifikationen, nämlich archivfachlicher einerseits und geschichtswissenschaftlicher andererseits. Besitzen vom Archivpersonal derzeit zumindest drei Personen eine archivfachliche Ausbildung, so weisen nur zwei Archivmitarbeiter, nämlich der Leiter sowie eine Hilfskraft in Teilzeit, deren Aufgabengebiet und Eingruppierung allerdings keine historischen Arbeiten vorsehen, geschichtswissenschaftliche Fachkenntnisse (Studium) auf. Ein Fehlen ausreichender fachhistorischer Kompetenz zur sachgerechten Aufgabenerledigung ist damit zu konstatieren. Hierdurch sind nach derzeitigem Stand perspektivisch Einschränkungen in der Aufgabenwahrnehmung unumgänglich. Denn seiner Funktion als stadt-historisches Kompetenzzentrum für Verwaltung und Bürgerschaft kann das Stadtarchiv nur mit entsprechendem Personal angemessen nachkommen.

Mit organisatorischen Maßnahmen wurde in den vergangenen Jahren bereits versucht, eine Balance in der Aufgabenerledigung und Verbesserung der internen Arbeitsabläufe zu erreichen. Angesichts der beschriebenen Qualifikationen, einhergehend mit der hohen Arbeitsbelastung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – hier sei auf den konstant hohen Überstundenstand hingewiesen – konnte zwar eine Verbesserung der Situation, aber kein abschließend zufriedenstellender Zustand erreicht werden. Die Bewältigung der Pflichtaufgaben gemäß Archivgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen und die zusätzlichen freiwilligen Aufgaben in der historischen Bildungsarbeit in begrenztem Umfang lasten das Stadtarchiv mittlerweile vollständig aus. Aus den angeführten Gründen besteht daher keine Alternative, auf die zusätzliche Fachkompetenz durch anderweitige Maßnahmen zu verzichten.

Aktuell führt die Personalsituation im Stadtarchiv zu einer Aufgabenpriorisierung im Bereich der amtlichen Überlieferung und Bestandserhaltung/Digitalisierung, wohingegen Abstriche in der Betreuung der nichtamtlichen Überlieferung, der Sammlungen und der Dokumentationen wie auch der historischen Bildungsarbeit zu verzeichnen sind. Die Schaffung einer weiteren Personalstelle im Stadtarchiv ist daher dringend erforderlich, um den Anforderungen an die gesetzlichen Pflichtaufgaben und die freiwilligen Aufgaben gleichermaßen gerecht zu werden. Hohe Arbeitsbelastung und Zeitdruck dürfen nämlich keineswegs zur Minderung der Qualität und dem Entstehen weiterer Rückstände führen.

Ziele der Neuschaffung einer Stelle

Mit der Schaffung einer neuen Stelle im Stadtarchiv ist beabsichtigt, die fachgerechte Betreuung der Bereiche der nichtamtlichen Überlieferung, der Sammlungen und der Dokumentationen wie auch der historischen Bildungsarbeit zu gewährleisten. Hierdurch ist auch eine den Anforderungen angemessene, ausgewogene Balance in der gesetzlich verpflichtenden und der freiwilligen Aufgabenwahrnehmung zu erreichen.

Gerade die Ergänzungsdokumentation aus dem privaten Bereich nach § 10 Abs. 6 Archivgesetz Nordrhein-Westfalen ist sehr wichtig, um die Überlieferung aus der Verwaltung zu kontrastieren. Nur so lässt sich aus den historischen Quellen ein möglichst ganzheitliches, ausgewogenes Geschichtsbild rekonstruieren. Das nichtamtliche Archivgut und die Sammlungen bieten zudem vielfältige Ansatzpunkte für die historische Bildungsarbeit, weil dieser Überlieferungsstrang stärkere Bezüge als die Verwaltungsunterlagen zur Lebenswelt der Menschen im privaten und beruflichen Kontext besitzt. Somit profitiert im Besonderen die historische Bildungsarbeit mit der Archivpädagogik von Nachlässen, Vereins- und Unternehmensunter-

lagen und den vielfältigen Sammlungen im Stadtarchiv – die hierzu allerdings geordnet, verzeichnet und damit zugänglich und recherchierbar sein müssen.

Die neue Personalstelle im Stadtarchiv soll daher sowohl die Aufarbeitung der nichtamtlichen Archivbestände unterstützen als auch in der historischen Bildungsarbeit mitwirken. Konkret bedeutet dies die Aufarbeitung nichtamtlichen Archivguts wie auch die Überarbeitung, Pflege und Anlage von Dokumentationen, die zur schnellen, niederschweligen Informationsbereitstellung zum Beispiel für Schülerinnen und Schüler oder zur Unterstützung der Erteilung von Auskünften zu historischen Sachverhalten dienen. Weiterhin ist die zielgerichtete Bearbeitung historischer Fragestellungen sowie Beauskunftung historischer Anfragen Teil des Tätigkeitsprofils. Nicht zuletzt soll die historische Bildungsarbeit mit der Archivpädagogik und der Kooperation mit der Universität Unterstützung erhalten und professionalisiert werden. Auf diese Weise ist das Stadtarchiv als historisches Kompetenzzentrum auch stärker in der Öffentlichkeit zu verankern, um neue Nutzergruppen zu gewinnen und an das Institut zu binden.

Mit einer Übernahme der genannten Aufgaben durch eine neue Kraft wird nicht zuletzt Entlastung für die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im archivfachlichen Bereich (amtliche Überlieferung) geschaffen, um eine generelle Effizienzsteigerung zu erreichen. Damit wird die Balance in der Aufgabenwahrnehmung des Stadtarchivs deutlich verbessert, so dass aktuell zu befürchtende qualitative Abstriche und weitere Rückstände nicht entstehen. Archivische Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben können fachlich angemessen zum Vorteil der Bürgerschaft wie auch der Verwaltung erledigt werden.

Anforderungsprofil und Stellenbeschreibung

Für die im Stadtarchiv dringend benötigte, neu zu schaffende Stelle ist folgendes Aufgabenprofil vorgesehen:

- Bearbeitung nichtamtlichen Archivguts (Erschließung und Erhaltung)
- Vorbereitung von Digitalisierungsmaßnahmen bei nichtamtlichem Archivgut
- Kollationierung, Aufbau und Pflege von Dokumentationen zu stadthistorischen Themen
- Beauskunftung historischer Anfragen und historische Expertise
- Konzeptionelle Weiterentwicklung und Durchführung historischer Bildungsangebote und Archivpädagogik
- Vertretung des Stadtarchivs in Arbeitskreisen zu historischen Fragestellungen
- Mitwirkung an Kooperationen mit anderen Kultureinrichtungen und Bildungsträgern
- Unterstützung im Veranstaltungsmanagement
- Mitwirkung an der Aufarbeitung der Stadtgeschichte

Um den genannten Aufgaben gerecht zu werden, sind neben archivfachlichen Qualifikationen ausgeprägte historische Kompetenzen erforderlich. Daher eignet sich eine Fachhistorikerin / ein Fachhistoriker (Studium, bestenfalls mit Lehrerfahrung) mit Archivkenntnissen in besonderem Maße für diese Aufgabe – eine Facharchivarin / ein Facharchivar mit historischer Qualifikation wird mit Blick auf den angespannten Arbeitsmarkt auch vermutlich nicht zu gewinnen sein. Mit zusätzlicher historischer Fachkenntnis kann das Stadtarchiv die Aufarbeitung der nichtamtlichen Überlieferung gewinnbringend mit historischen Aufgaben / Dienstleistungen kombinieren und angemessen wie auch serviceorientiert wahrnehmen.

Die Stelle ist auf Grund der dauerhaften Aufgabenwahrnehmung in den genannten Tätigkeitsbereichen unbefristet einzurichten. In Anbetracht des Tätigkeitsspektrums wird eine halbe Stelle im Umfang von 50% vorerst als ausreichend erachtet. Die voraussichtliche Eingruppierung ist im Bereich TVöD EG 9c bis EG 10 anzusetzen.

Der Kulturausschuss empfiehlt die zusätzliche Schaffung einer halben, unbefristeten Stelle (Historiker/in) beim Institut Stadtarchiv für den Stellenplan 2022.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
halbe Stelle EG 9c: 33.600 €/Jahr halbe Stelle EG 10: 37.200 €/Jahr	halbe Stelle EG 9c: 33.600 €/Jahr halbe Stelle EG 10: 37.200 €/Jahr			<input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin 2/4

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kultur
Bearbeitet von: Astrid Schneider

Siegen, 27.10.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss	11.11.2021
------------------------	-------------------

Rat	24.11.2021
------------	-------------------

Kurzbezeichnung:

Vorratsplanung zur Nutzung der Erdgeschossfläche des KrönchenCenters als Erweiterung des städtischen Hauses der Kultur und Bildung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen erteilt der Verwaltung den Auftrag, das Nutzungskonzept für die Erdgeschossfläche des KrönchenCenters im Sinne eines kulturellen Begegnungsortes weiter zu konkretisieren und mit einer Kostenprognose zu versehen, die den Gremien zur erneuten Beratung vorgelegt wird.

Sachverhalt / Begründung:

Ergebnis Prüfung Kulturmarkthalle

Im April 2021 wurde ein Antrag der CDU- und SPD-Fraktion beschlossen, für die leerstehenden Flächen im KrönchenCenter das Konzept einer Kulturmarkthalle zu erstellen. Als Referenzobjekte wurden die Markthallen in Herford, Reutlingen und Regensburg genannt.

Mit dem Geschäftsführer der Eigentümergesellschaft fand im Sommer 2021 ein Gespräch statt. Die Referenzobjekte waren ihm zuvor zur Beurteilung zur Verfügung gestellt worden. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Bei den von der Politik angeführten Referenzobjekten handelt es sich um gewerblich genutzte Gebäude mit einem Angebotsmix aus Frischemarkt und Gastronomie. Es liegt jeweils ein Betreibermodell zugrunde, bei dem sich die Kommunen eines Dienstleisters als Centermanager bedienen. Das Gebäude selbst und dessen Ausstattung befinden sich im Eigentum der Kommune. Die Flächen werden an die gewerblichen Nutzer verpachtet.

Die jetzige Eigentümerin der EG-Flächen KrönchenCenter hat kein Interesse, einen Markthallenbetrieb entsprechend dem gewünschten Modell zu errichten. Die Chancen, einen privatwirtschaftlichen Träger für den Markthallenbetrieb zu finden, werden als äußerst gering eingeschätzt. Bei den notwendigen Investitionen in das Gebäude (z. B. Be- und Entlüftung, Sanitäranlagen), den Fixkosten für Personal und Verwaltung und den sonstigen Betriebskosten seien Mietkosten zu erwarten, die um ein Vielfaches höher liegen als die von Markthändlern üblicherweise gezahlte Standgebühr im öffentlichen Raum (0,60 Euro pro angefangenen Quadratmeter).

Zwar habe die Nachfrage nach kleineren Imbissbetrieben in der Oberstadt durch den Umzug der Uni zugenommen und werde wahrscheinlich noch weiter wachsen. Allerdings seien die Imbissbetriebe in aller Regel Nachfolger von Einzelhandelsbetrieben, die aufgeben mussten. Da sich der Negativtrend im Einzelhandel fortsetze, bleibe die Gastronomie auch in Zukunft für Hauseigentümer eine der wenigen Chancen, ihre Immobilie zu vermieten. Vor diesem Hintergrund sei fraglich, ob eine zentrale Einrichtung im KC strukturell hilfreich wäre. Bei dem konstatierten fehlenden Interesse der Privatwirtschaft an dem Modell „Kulturmarkthalle“ bliebe als Ansatz, dass die Stadt Siegen ein eigenes Betreibermodell auflegt. Eine solch weitreichende Projektentwicklung bzw. Verhandlungsführung ist jedoch durch den Prüfauftrag zur Kulturmarkthalle nicht abdeckt. Die Verwaltung gibt deshalb an dieser Stelle einen Sachstandsbericht und stellt ein alternatives Nutzungskonzept für die Erdgeschossflächen des KrönchenCenters vor.

Alternativkonzept: das KC als Dritter Ort

2007 wurde im ehemaligen Kaufhof-Gebäude das Kultur- und Bildungszentrum „KrönchenCenter“ eröffnet. Auf drei Etagen, die von der Stadt als Teileigentum erworben worden waren, konnten Stadtbibliothek, Volkshochschule und Stadtarchiv nach Jahrzehnten dezentraler und provisorischer Unterbringung in großzügig geschnittene und modern gestaltete Räumlichkeiten einziehen. Kultur- und stadtentwicklungspolitisch war die Widmung des Gebäudes als Kultur- und Bildungszentrum seinerzeit ein Quantensprung, von dem sowohl die städtischen Institute in Form von steigenden Nutzer/-innenzahlen messbar profitierten, als auch der Standort Oberstadt durch eine erhöhte Grundfrequenz.

Durch die Bündelung der Kulturinstitute an zentralem Ort in zentraler Lage hat die Stadt Siegen gewissermaßen vor 14 Jahren einen Entwicklungsschritt vorweggenommen, der sich bundesweit unter dem Begriff „Dritter Ort“ als kultur- und bildungspolitisches Konzept mehr und mehr durchsetzt.

Als „Dritten Ort“ bezeichnet das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW eine „im Kern kulturell geprägte Einrichtung. Durch Öffnung und Vernetzung bzw. Bündelung von kulturellen Angeboten wie auch Angeboten der Bildung und Begegnung versteht sich diese Einrichtung als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt, als ein Beitrag der Kultur zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen und zur Stärkung von Identität.“

Die Definition des Ministeriums lässt erkennen, dass die räumliche Zentralisierung ein wichtiger Baustein des „Dritten Orts“ ist. Die Ambition des Konzepts geht jedoch deutlich über die Schaffung eines äußeren Rahmens hinaus. Zugespielt formuliert, ist der Dritte Ort eine Abkehr von einer „Kultur in Schubladen“ und der Beschränkung auf eine Klientel mit Mitgliedsausweis. Vielfalt und Vernetzung sind Schlüsselbegriffe, ebenso wie niederschwellige Zugänglichkeit. Beschrieben wird der Dritte Ort auch gerne anschaulich als „Wohnzimmer der Stadt(-gesellschaft)“. Das klingt niedlich familiär, hat aber einen ernsten Hintergrund.

Denn zu beobachten ist, dass die unterschiedlichen Generationen und sozialen Gruppen keinen Begegnungsraum haben oder sich ihre eigenen separaten Räume schaffen bzw. darin gefangen sind. Ein „Wohnzimmer“ hingegen ist ein Begegnungsort für Oma und Opa bis zum Kleinkind. Hier kann gehäkelt, gewerkelt, gespielt und gequatscht werden. Jeder hat Zutritt, bleibt so lange er / sie will, macht was er / sie möchte. Es herrscht kein Konsumzwang, wohl-gemerkt, auch kein Kulturkonsumzwang. Gleichwohl ist die Kultur präsent und macht auf sich aufmerksam.

Ein solches „Wohnzimmer“ ist das KC der Stadt Siegen bislang nicht, obwohl insbesondere in der Stadtbibliothek immer wieder moderate Anpassungen vorgenommen wurden, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Es fehlt an geeigneter Fläche. Und hier kommt das Erdgeschoss des KC ins Spiel: Perspektivisch stehen hier 2.000 qm zur Verfügung, um den entscheidenden Baustein für den „Dritten Ort“ zu setzen.

Vor diesem Hintergrund hat die Kulturverwaltung erste Überlegungen zu einer multifunktionalen, kulturellen Nutzung der Etage angestellt. Ansatzpunkt waren dabei Bedarfsmeldungen aus dem eigenen Haus sowie solche aus dem Bereich der freien Kunst- und Kulturszene. Als potentielle Nutzer in Betracht kommen danach:

- die Stadtbibliothek Siegen
- die Touristeninformation der Stadtmarketing GmbH Siegen
- das Bruchwerktheater sowie
- die Jugendkunstschule

Im Folgenden werden die gemeldeten Raumbedarfe dargestellt.

Stadtbibliothek (nach Angaben der Bibliotheksleitung)

Gesamtbedarf: 417 m², davon 100 m² Lagerfläche.

davon

Lesecafé und Bibliotheks-Lounge ca. 200 m²

Ein Hauptbereich des Bibliotheksangebots ist ein Lesecafé, das fließend in einen Lounge-Bereich mit bequemen Polstermöbeln übergeht. Zum Lesecafé gehören Regale mit Tageszeitungen / aktuellen Zeitschriften. An der Fensterseite soll eine Tischplatte installiert werden, die für das Lesen von Zeitschriften, die Arbeit mit mobilen Geräten und zum Essen und Trinken genutzt werden kann, als Sitzgelegenheiten dienen Barhocker.

Fernsecke: ca. 16 m²

Schließt sich an den Loungebereich an, mit Fernseher an der Wand, Ausgabe von Kopfhörern. Als Angebot soll neben dem frei empfangbaren Fernsehprogramm auch ein Streaming-Dienst integriert werden. Die Fernsecke soll akustisch (z.B. durch Raumtrenner) abgeteilt werden.

Maker-Space- und Gruppen-Bereich mit Tisch und Stühlen ca. 50 m²

Der Maker Space ist der zweite Hauptbereich des Bibliotheksangebotes. Ein großer Arbeitstisch steht für Veranstaltungen mit Experimenten wie elektronischen Schal-

tungen und Robotik ebenso zur Verfügung wie für Bastelarbeiten und für Zusammenkünfte von Gruppen und ggf. ein Repair-Cafe. Zum Bereich gehören auch Schränke mit Material und Werkzeug sowie ein Regal mit Brettspielen. In diesem Bereich soll auch ein Multifunktionsgerät zum Scannen, Kopieren und Drucken, sowie ein 3D-Drucker eingerichtet werden. Der Maker-Space-Bereich soll durch Zwischenwände abgeteilt werden und abschließbar sein.

Gaming-Raum ca. 30 m²

Der Gaming-Raum mit Bildschirmen, Konsolen und Sitzmöglichkeiten kann auf den bisher als Lager genutzten Flächen im hinteren Bereich des Gebäudes eingerichtet werden. Der Zugang erfolgt entweder durch Personal der Tourismus-Information oder Stadtbibliothek mit Hinterlegen eines Bibliotheks- oder Personalausweises oder über Scanner mit ausgegebenen Barcode-Zettel oder Eingabe eines Zahlencodes. Die Einrichtung könnte aus dem bestehenden Gaming-Raum verlagert werden, der dann für andere Zwecke zur Verfügung steht. Maker-Space und Gamingraum sollen medienpädagogisch betreut werden.

Informationsplatz 4 m²

Um Fragen zu beantworten, Hinweise zu geben, bei der Benutzung vor allem der technischen Geräte zu helfen und Regale sowie den Gaming-Raum zu öffnen wird ein Informationsplatz eingerichtet mit Schreibtisch und Stuhl.

Außenrückgabe im vorderen Bereich ca. 12 m²

Durch die Lage im Erdgeschoss und zeitlich unbeschränkte Zugänglichkeit bietet sich die Gelegenheit, an der Gebäudefront einen Rückgabeautomaten einzubauen. Die dort zurückgegebenen Medien werden verbucht (inklusive Ausgabe einer Rückgabequittung) und in einem rollbaren Container gesammelt, der morgens in die Stadtbibliothek im 1. Obergeschoss gefahren wird. Der Rückgabeautomat soll gegen Vandalismus geschützt sein.

Lagerflächen ca. 100 m²

Da die Bibliothek zu wenig Lagerflächen hat, müssen derzeit Räume dafür genutzt werden, die ansonsten der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen könnten. Mit der Nutzung von Lagerflächen wären diese frei.

Touristeninformation (nach Angaben der Stadtmarketing GmbH)

Gesamtbedarf: ca. 100 Quadratmeter, mindestens 90 qm.

Genutzt werden soll der Platz für eine klassische Empfangssituation (mit zwei Arbeitsplätzen) für Gäste bzw. Besucher, sowie Platz für eine „Beratungsecke“ und einen Souvenirshop. Das schließt die erforderliche technische Infrastruktur mit ein. Wir würden uns gern im vorderen Bereich an die Fensterfront ansiedeln. Die Abgrenzung zu den anderen Nutzern kann man flexibel gestalten, hier ist es unser Ziel, uns mög-

lichst harmonisch in das Gesamtgefüge einzugliedern. Heißt, wir richten uns nach den Gegebenheiten und Notwendigkeiten, die sich aus den Planungen ergeben.

Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein e. V. (nach Angaben des Geschäftsführers)

Gesamtbedarf: 80 – 90 qm

Unterrichts-/Werkraum mit einer Fläche von 50–70 qm und Lagermöglichkeit mit einer Fläche von ca. 20 qm. Infrastruktur: Waschbecken mit Warmwasser, WC-Zugang, abschließbarer Lagerraum oder abschließbare Schränke im Unterrichtsraum

Bruchwerktheater (nach Angaben des Leitungsteams)

Gesamtbedarf: 668 qm

Publikumsraum (-Tribüne):	130m ²
Bühne:	110m ²
Hinterbühne / Seitenbühne:	60m ²

Proberaum : 95m²
(Lage egal, kann auch gemeinsam mit anderen Partner genutzt werden):

Backstage:

Maske (direkter Zugang zur Bühne):	20m ²
Künstlergarderobe (direkter Zugang zur Bühne):	25m ²
Licht und Ton Lager und Werkstatt:	20m ²

Lager (zu beachten sind hier große Türen und der Zugang zum Bühnenraum und zur Straße, Flächen können auch verteilt sein oder gemeinsam mit Partnern genutzt werden): 100-130m²

Verwaltung:

Büro Theaterleitung (drei Arbeitsplätze,):	35m ²
Archiv und Meeting Ecke	
Büro Ausstattung und Werkstatt:	35m ²
Büro zur flexiblen Nutzung (Marketing, partizipative Projekte, etc.):	15m ²
Künstler und Verwaltungs WC:	2x3m ²
Dusche:	3m ²

Foyer:

Kartenkasse (möglich wäre hier eine gemeinsame Nutzung mit der Gastro):	6m ²
Abendbistro (möglicherweise in gemeinsamer Nutzung mit der Tagesbistro):	13 m ²

Getränkelerger
(möglich in gemeinsamer Nutzung): 5m²

In Summe melden die vier angesprochenen Institutionen einen Flächenbedarf von 1.265 qm bei verfügbaren 2.000 qm Gesamtfläche im EG des KrönchenCenters.

Offenkundig ist, dass die Raumbedarfsmeldungen im jetzigen Stadium unterschiedlich detailliert und vollständig sind. Theoretisch und praktisch könnten jedoch alle vier, möglicherweise auch noch weitere Nutzer bzw. Nutzungen räumlich untergebracht werden. Dies hat die Eigentümergesellschaft, die von den Überlegungen zur Einrichtungen eines „Dritten Ortes“ Kenntnis hat, bestätigt. Hervorzuheben ist, dass Stadtbibliothek, Jugendkunstschule, Touristeninformation und Bruchwerktheater die multifunktionale Nutzung der Fläche ausdrücklich begrüßen und ein großes Potential für synergetisches Arbeiten sehen.

Fazit und weiteres Vorgehen

Mit seinen 2.000 qm im Herzen der Stadt bietet das Erdgeschoss des KrönchenCenters ideale Voraussetzungen, um das vorhandene Kultur- und Bildungsangebot zu ergänzen und einen gesellschaftspolitisch relevanten Akzent zu setzen. Unter Mitwirkung von institutionellen und freien Trägern hat das KC das Potential, einen Ort für Kommunikation und Kontemplation, Kreativität im handwerklichen und im künstlerischen Sinne zu schaffen.

Die Verwaltung schlägt deshalb folgende Schritte zur weiteren Konkretisierung des Vorhabens vor:

1. Durchführung eines moderierten Workshops zum Nutzungskonzept unter Beteiligung relevanter Gruppen auf Anbieter/-innen und Nutzer/-innenseite
2. Erteilung eines Auftrags zur Grundlagenermittlung und Erstellung eines Vorentwurfs inklusive Kostenkalkulation

Da die Raumbedarfe teilweise akut sind und Planungssicherheit erfordern, wird vorgeschlagen, die Ergebnisse aus Schritt 1) und 2) dem Rat frühestmöglich, spätestens jedoch vor der Sommerpause 2022 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Geschätzte Kosten Moderation: 6.000 Euro
Geschätzte Kosten Planung: 20.000 Euro*

(* Bei diesem Betrag handelt es sich um eine grobe Schätzung auf der Grundlage der Umbaukosten pro Quadratmeter.)

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
26.000				

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 26.000	Kostenträger/ Investitionscode 040010100 Sachkonto 5291000
---	--	-------------------------------	---	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i. V.

gez.

Arne Fries
 Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2

Siegen, 22.10.2021

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Sarah Wissenbach, Astrid Schneider

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

11.11.2021

Rat

24.11.2021

Kurzbezeichnung:

Neufassung der Richtlinien zur Kulturförderung

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt die Förderrichtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Kulturschaffende/Kulturträger entsprechend der vorgelegten Neufassung.

Sachverhalt / Begründung:

1. Beschlusslage

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat in seiner Sitzung am 14. April 2021 beschlossen, dass die Förderkriterien für Zuschüsse im Kulturbereich reformiert werden sollen. Dazu werden zu den bereits im Haushaltsplan 2021 bereitgestellten Mitteln weitere 30.000 € zur Verfügung gestellt. Am 07.09.2021 hat der Kulturausschuss den grundsätzlichen Überlegungen der Verwaltung, die Zuschussrichtlinien dergestalt neu zu ordnen, dass ab 2022 ein transparentes und auf aktuellen Erkenntnissen fußendes Verfahren angewendet wird, zugestimmt. Die für 2021 zusätzlich bereitgestellten Mittel werden erst 2022 verausgabt.

2. Neuregelung

Die Neuregelung der Richtlinien sieht vor, dass das Zuschusssystem auf drei Förderansätze verschlankt wird:

- (1) die institutionelle Förderung,
- (2) die Projektförderung auch „Aktionsfonds“ genannt und
- (3) die Sonderförderung.

Die Jahreszuschüsse an Musikvereine und Chöre sind innerhalb der institutionellen Förderung zu finden. Die Defizitbezuschung von Konzerten und der Noten- und Instrumentenzuschuss entfallen und werden durch die genannten Förderungen kompensiert. Eine Kombination der Förderansätze ist möglich.

Zukünftig werden bei der institutionellen Förderung 20 Prozent der zweckgebundenen Fixkosten bezuschusst. Unter die Fixkosten fallen Ausgaben für hauptamtliches Personal, Miet- und Bewirtschaftungskosten, Honorare (z.B. Dirigent/in, Chorleitung, Orchesterleitung, etc.), Materialkosten (z.B. Noten, Instrumente, etc.), Weiterbildung, Mitgliedsbeiträge, Versicherungen und Bürokosten.

Rücklagen über 10.000 € werden mit fünf Prozent in Abzug gebracht, so dass nur 15 Prozent des nachgewiesenen Aufwands übernommen werden.

Die Spielmannszüge und Musikgruppen erhalten einen Festbetrag von 235,00 € und für jedes Mitglied ab 25 Jahren zukünftig 7,50 € und unter 25 Jahren 15,00 €.

Die Zuschüsse der institutionellen Förderung werden auf eine Dauer von 3 Jahren gewährt, um die Planungssicherheit der Kulturinstitutionen zu erhöhen. Danach muss ein neuer Antrag gestellt werden.

Die Neuregelung bewirkt, dass nicht nur mehr finanzielle Mittel für neue Akteure zur Verfügung stehen, sondern dass sich auch bei den bisherigen Zuschussempfängerinnen und Zuschussempfängern die Förderbeträge verändern. In einigen Fällen fällt die institutionelle Förderung geringer aus als zuvor. Das liegt unter anderem daran, dass der nachgewiesene Aufwand kaum Fixkosten enthält, sondern Ausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen. Da die Möglichkeit besteht, Fördertöpfe zu kombinieren, können Zuschussempfänger/innen für die Ausgaben von Veranstaltungen einen Antrag auf Projektförderung stellen.

Bei der Projektförderung bleiben die Bedingungen der Zuschussgewährung bestehen. Die Akteure müssen weiterhin 20 Prozent der Ausgaben selbst aufbringen. Neu ist, dass die Anträge bis zum 30.03. des laufenden Jahres eingereicht werden müssen. Somit entfällt die bisherige Verteilung der Fördermittel nach dem „Windhundprinzip“. Sofern die verfügbaren Mittel mangels vorliegender Anträge nicht ausgeschöpft sind, wird eine zweite Antragsrunde mit Stichtag 30.06. des Jahres durchgeführt. Die Stadt Siegen übernimmt im Rahmen der verfügbaren Mittel maximal 3.500 €. Bisherige Zuschussempfänger/innen der Defizitbezuschung von Konzerten können zukünftig für ihre Veranstaltungen einen Antrag auf Projektförderung stellen.

Unter die Sonderförderung fallen Vereine und Gruppen die eine vergleichsweise kleine Fördersumme und eine relativ hohe geldwerte Leistung erhalten z.B. in Form von mietfreier Nutzung städtischer Immobilien. Zudem gehören zur Sonderförderung Projekte die auf Dauer angelegt sind und zur kommunalen Familie zuzuordnen sind oder die durch Einzelfallentscheidung städtischer Gremien eine Förderung erhalten.

Für das Haushaltsjahr 2022 wurden Mittel in Höhe von insgesamt 111.110,00 € für die Kulturförderung eingestellt. Darin enthalten ist die vom Rat am 14.04.2021 beschlossene Erhöhung der Fördersumme von 30.000 €.

In Folge der Neufassung der Richtlinien stellt sich die Verteilung der Fördergelder wie folgt dar:

Förderarten	bisherige Fördersummen		Modellrechnung zukünftige Fördersummen*
	2019	2020	
Institutionelle Förderung	18.643,00	36.363,00	32.826,49
Jahreszuschüsse an Musikvereine	4.743,00	6.138,00	5.319,25
Jahreszuschüsse an Chöre	12.825,00	12.825,00	15.801,73
Aktionsfonds/Projektförderung	7.440,00	10.800,00	Mind. 10.800
Defizitbezuschussung von Konzerten	3.086,01	2.037,62	entfällt
Noten- und Instrumentenzuschuss	390,00	640,00	entfällt
Sonderförderung	4.400,00	-	18.434,04
Gesamtbetrag	51.527,01	68.803,62	83.181,51

* Als Grundlage für die Modellrechnung dienten die eingereichten Unterlagen der Gruppen und Vereine aus dem Jahr 2019.

Die Modellrechnung zeigt, dass der Gesamtbetrag der Fördersumme der bisherigen Zuschussempfänger/innen durch die Anwendung der neuen Richtlinie steigt. Außerdem verdeutlicht die Rechnung, dass sich die Mittel durch die Neukonzeption anders auf die Fördertöpfe verteilen. Das hängt zum einen damit zusammen, dass die bisherigen Zuschussempfänger/innen innerhalb der Förderansätze neu eingeteilt wurden, z.B. fallen Akteure die neben einem Förderbetrag auch städtische Immobilien mietfrei zur Verfügung gestellt bekommen nun unter die Sonderförderung. Zum anderen liegt es daran, dass sich die Fördersummen der einzelnen Akteure durch die Berechnung verändern.

Durch den verbleibenden Differenzbetrag von ca. 27.900 € entsteht ein großer Spielraum, um neuen Antragsteller/innen die Möglichkeit zu geben, in die kommunale Kulturförderung aufgenommen zu werden. Zurzeit ist noch nicht abzusehen, wie viele Anträge für die jeweiligen Förderansätze eingehen werden, somit sollten die Gelder nicht mit einem Festbetrag auf die Fördertöpfe aufgeteilt werden, sondern zunächst nach Bedarf verteilt werden.

Ausnahmeregelungen bilden der Dachverband der Chöre, der den Pauschalzuschuss in Höhe von 9.225€ weiterhin erhält und auf seine angeschlossenen Chöre weiterleitet. Die institutionellen Zuschüsse an das Aktive Museum, den Brüder-Busch-Kreis und das Bruchwerktheater bleiben ebenfalls von der Neuregelung unberührt.

Die neue Richtlinie ist so konzipiert, dass die Zuschüsse nach einem transparenten Verfahren verteilt werden, mehr Kulturschaffende von den Zuschüssen der Universitätsstadt Siegen profitieren, dass die Jugendarbeit stärker gefördert wird und dass Rücklagen bei der Verteilung von Fördermitteln berücksichtigt werden.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
30.000,00 €				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 04010100 Sachkonto 5317000
--	---	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. V.

gez.

Arne Fries
 Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Förderrichtlinie für Zuschüsse im Kulturbereich final](#)

Richtlinien der Universitätsstadt Siegen für Zuschüsse im Kulturbereich

Stand: 01.01.2022

1. Zuwendungszweck und Rechtsgrundlage

- (1) Die Universitätsstadt Siegen fördert Vereine sowie kulturelle Zusammenschlüsse und Initiativen, um im Rahmen der Daseinsvorsorge für Bürgerinnen und Bürger Kunst und Kultur öffentlich zugänglich zu machen. Die Förderung dient der Sicherung und Stärkung der vorhandenen Kulturszene und zielt darauf ab, neue zusätzliche Angebote zu schaffen. Freie Kulturträger und Initiativen leisten mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt.
- (2) Die Zuwendungen werden nach Maßgabe dieser Richtlinie und der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen gewährt. Zuwendungen nach dieser Richtlinie können nur im Rahmen der im jeweils laufenden Haushaltsjahr im kommunalen Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel gewährt werden
- (3) Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht. Einmal gewährte Zuwendungen führen weder dem Grunde noch der Höhe nach zu einem Rechtsanspruch auf Förderung in den Folgejahren.

2. Arten der Zuwendung

- (1) Die Förderung erfolgt durch finanzielle Zuwendungen, Sachleistungen, organisatorische und fachliche Unterstützung. Zu den finanziellen Zuwendungen gehören: die institutionelle Förderung (Punkt 3), die Projektförderung (Punkt 4) und die Sonderförderung (Punkt 5).
- (2) Nach diesen Richtlinien werden insbesondere folgende kulturelle Sparten gefördert: Musik, Theater, Tanz, bildende Kunst, darstellende Kunst, Literatur, Theater, Fotografie, Video/Film, Kulturgeschichte, Stadtgeschichte, soziokulturelle Projekte, interkulturelle Projekte, Architektur, neue Medien, Heimatpflege, Jugendkultur, spartenübergreifende Projekte.
- (3) Nicht gefördert werden Projekte, Einrichtungen, etc.:
 - die einen erkennbar parteipolitischen oder weltanschaulichen Charakter aufweisen.
 - die gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland sowie gegen den Gedanken der Völkerverständigung gerichtet sind.
 - die gegen geltendes Recht verstoßen.

3. Institutionelle Förderung

Die institutionelle Förderung kommt kulturschaffenden bzw. –tragenden Vereinen, Gruppierungen und gemeinnützigen Gesellschaften zugute, die ihren Sitz in Siegen haben und ihre Aktivitäten in Siegen stattfinden lassen bzw. mit diesen Aktivitäten zum Ansehen des Kulturstandorts Siegen beitragen. Die Förderung soll die Planungssicherheit der

Kulturinstitutionen mittelfristig erhöhen, indem sie zur Entlastung bei laufenden Kosten beiträgt und somit die kontinuierliche Kulturarbeit sichert.

3.1 Zuwendungsvoraussetzung der institutionellen Förderung

- (1) Vorbehalten ist die institutionelle Förderung Antragsteller/innen, die ausschließlich nichtkommerzielle Zwecke verfolgen und deren Werke/Darbietungen der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich sind. Antragsberechtigt sind eingetragene Vereine, gemeinnützige Gesellschaften, natürliche und juristische Personen.
- (2) Als Kulturinstitution werden solche Antragsteller/innen betrachtet, die ihre Angebote ganzjährig und dauerhaft machen im Unterschied zu sporadischen Aufführungen bzw. Projekten. Insbesondere das Vorliegen eines oder mehrerer nachfolgend genannter Kriterien spricht für ein ganzjähriges und dauerhaftes Angebot:
 - Regelmäßigen Probenbetrieb
 - Jugend-bzw. Nachwuchsarbeit
 - Wahrnehmung und Angebot von Weiterbildung für Mitglieder
 - Erstellung bzw. Umsetzung von eigenen Veranstaltungsformaten
 - Beteiligung an städtischen Veranstaltungsformaten bzw. solchen des Kreises Siegen-Wittgenstein / im Kreis Siegen Wittgenstein
- (3) Zur Aufnahme in die institutionelle Förderung ist der Nachweis erforderlich, dass das Angebot im oben beschriebenen Sinne seit mindestens zwei Jahren in Folge erbracht wird.
- (4) Der Zuschuss darf ausdrücklich nicht für die Bildung von Rücklagen verwendet werden. Er bezieht sich auf zweckgebundene Fixkosten, wie
 - Miete-Bewirtschaftungskosten eigener Immobilien
 - Personalkosten (z.B. Aufwandsentschädigung für geschäftsführende Tätigkeiten, laufende Honorare für Dirigent/innen)
 - Materialkosten (z.B. Noten, Instrumente)
 - Mitgliedsbeiträge
 - Versicherungen
 - Bürokosten
- (5) Nicht zuwendungsfähig sind Abschreibungen sowie Ausgaben
 - Zur Unterhaltung eines oder mehrerer Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe
 - Zur Herstellung und Vervielfältigung kommerziell zu vertreibender Produkte, wenn über die Kostendeckung hinaus kalkulierbare Einnahmen zu erwarten sind.
 - für Speisen und Getränke
 - fürs Reisen und Übernachten
 - für Benefizveranstaltungen
 - für Geschenke
- (6) Die Zuwendungsempfänger/innen dürfen ihre Angestellten nicht besser stellen als vergleichbare Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Höhere Entgelte sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen zählen nicht zu den zuwendungsfähigen Ausgaben.

3.2 Höhe der Förderung

- (1) Die Stadt Siegen übernimmt 20 Prozent des nachgewiesenen Aufwands, sofern die städtischen Gremien keinen Anlass zur Einzelfallentscheidung sehen (siehe Sonderförderung).
- (2) Von den Antragsteller/innen wird erwartet, dass sie 80% ihres Aufwands durch
 - Mitgliedsbeiträge
 - Eintrittsgelder/Spenden
 - Sponsoren
 - Weitere öffentliche Fördermittel (Kreis Siegen-Wittgenstein, Kulturregion Südwestfalen, LWL, Land NRW) decken.
- (3) Spielmannszüge erhalten einen Grundbetrag von 235 €. Zusätzlich erhalten sie für jedes Mitglied ab 25 Jahren 7,80 € und für jedes Mitglied unter 25 Jahren 15,00 €.
- (4) Bei der institutionellen Förderung sollen zunächst alle Vereine und kulturellen Zusammenschlüsse gefördert werden, die einen geringen Kassenbestand vorweisen. Ziel ist eine gerechte, gleichmäßige und angemessene Förderung im Rahmen der verfügbaren Mittel. Rücklagen ab 10.000 € werden mit 5 v.H. in Abzug gebracht. So dass nur 15 Prozent des nachgewiesenen Aufwands übernommen werden.

3.3 Fristen Antragsstellung

- (1) Von den Antragsstellenden vorzulegen sind der Stadt Siegen bis zum **30.4.** des Antragsjahres Jahresbilanz, Kassenbestand und Rechenschaftsbericht zum 31.12. des Vorjahrs. Bei erstmaligem Förderantrag ist die Vereinssatzung (sofern zutreffend) oder ein anderer geeigneter Nachweis über die Konstituierung der Institution beizufügen. Die Auszahlung erfolgt dann im Antragsjahr nach Genehmigung des städt. Haushalts und den zur Verfügung stehenden Mitteln.

3.4 Förderperiode

- (1) Die Zuwendung wird für einen Zeitraum von drei Jahren gewährt. Danach wird über die Förderung und die Förderhöhe neu entschieden. Falls im laufenden oder in den kommenden Jahren die haushaltsmäßigen Voraussetzungen für eine Förderung (z.B. durch den Erlass einer Haushaltssperre) entfallen, so kann eine bereits erteilte Bewilligung für die Zukunft ganz oder teilweise widerrufen werden.
- (2) Nach erfolgter Prüfung wird die ermittelte Zuschusssumme für das laufende Jahr, sowie für die zwei folgenden Jahre festgesetzt. Danach muss der Antrag neu gestellt werden.

3.5 Verwendungsnachweis

- (1) Am Ende des Förderjahres ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht wofür die städtischen Mittel verwendet worden sind. Mit dem Nachweis sind die Originalbelege

beizufügen. Sofern andere Bewilligungsstellen ebenfalls Originalbelege vorzulegen sind, ist ein entsprechender Hinweis in den Verwendungsnachweis aufzunehmen.

- (2) Falls die Förderung nur teilweise oder gar nicht verwendet worden ist, ist diese ggf. vollständig oder anteilig zurückzuzahlen.
- (3) Als Voraussetzung für die Auszahlung der Fördersumme im nächsten Jahr, müssen die Zuschussempfänger/innen einen Verwendungsnachweis einreichen. Erst darauf hin wird die festgesetzte Fördersumme ausgezahlt.

3.6 Sonstiges

- (1) Die institutionelle Förderung schließt eine Projektförderung nicht aus, wobei die Voraussetzungen einer Projektförderung im Folgenden gesondert beschrieben werden.

4. Projektförderung

Die Projektförderung möchte Kunstschaffende motivieren, Beiträge zu einem vielfältigen und abwechslungsreichen kulturellen Leben der Stadt Siegen zu leisten. Eine Projektförderung erhält, wer mit seinem Vorhaben zur Diversität und zur Qualität des kulturellen Angebots im Stadtgebiet von Siegen beiträgt. Die Projektförderung wird jährlich einmal gewährt für Vorhaben, die im selben Jahr in einem feststehenden Zeitrahmen umgesetzt werden.

4.1 Zuwendungsvoraussetzung für die Projektförderung

- (1) Projekte sind dadurch definiert, dass sie im Zeitraum 01.04.-31.03. des Folgejahres durchgeführt werden.
- (2) Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen, eingetragene Vereine, freie Gruppen, Initiativen, gemeinnützige Gesellschaften, Einzelkünstler oder auch Einrichtungen die bereits eine institutionelle Förderung oder eine Sonderförderung erhalten und ihren Sitz bzw. Arbeitsschwerpunkt in Siegen haben.
- (3) Mit dem Vorhaben darf kein kommerzieller Zweck verfolgt werden.
- (4) Das Projekt muss in Siegen umgesetzt werden und/ oder einen deutlichen inhaltlichen Bezug zu Siegen haben.
- (5) Des Weiteren muss das Projekt der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich sein. Maßnahmen die nur an die eigenen Mitglieder gerichtet sind, werden nicht gefördert.
- (6) Die Förderung ist zweckgebunden und kann nur für das beantragte Projekt verwendet werden.
- (7) Finanziert werden nur Vorhaben, mit denen noch nicht begonnen wurde. Eine Nachfinanzierung eines bereits begonnenen oder durchgeführten Projektes ist grundsätzlich nicht möglich.

4.2 Fristen Antragsstellung

- (1) Die Einreichung der Anträge für das laufende Jahr hat bis zum Stichtag **31.03.** des Jahres zu erfolgen. Sofern die verfügbaren Mittel mangels vorliegender Anträge nicht ausgeschöpft sind, wird eine zweite Antragsrunde mit Stichtag 30.06. d. J. durchgeführt.
- (2) Anträge können für Projekte eingereicht werden die im Zeitraum 01.04 bis zum 31.03. des Folgejahres durchgeführt werden.

4.3 Höhe der Förderung

- (1) Die Stadt Siegen übernimmt im Rahmen der verfügbaren Mittel maximal 3.500 €.
- (2) Antragssteller/innen müssen einen monetären Eigenanteil in Höhe von 20 % der Ausgaben nachweisen. Der Eigenanteil kann auch in bestimmten Fällen durch eine angemessene Eigenleistung erfolgen.
- (3) Eigenmittel müssen zuerst aufgebraucht und Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden.

4.4 Verwendungsnachweis

- (1) Nach Abschluss des Projekts muss ein Verwendungsnachweis erbracht werden, aus dem hervorgeht wofür die städtischen Mittel verwendet worden sind. Mit dem Nachweis sind die Originalbelege beizufügen. Sofern andere Bewilligungsstellen ebenfalls Originalbelege vorzulegen sind, ist ein entsprechender Hinweis in den Verwendungsnachweis aufzunehmen.
- (2) Falls ein Überschuss entstanden ist, müssen ggf. die Fördermittel ganz oder anteilig zurückgezahlt werden.

5. Sonderförderung

Die Sonderförderung erhalten Kulturbetriebe in freier Trägerschaft, die dauerhaft und in signifikanter Weise dazu beitragen, zentrale kultur- und bildungspolitische Ziele der Kommune zu realisieren, die durch das städtische Angebot nicht abgedeckt werden können.

5.1 Arten der Sonderförderung

- (1) Sonderförderungen sind solche, die einer Institution auf Beschluss des Rates der Stadt Siegen wegen ihrer herausragenden Bedeutung auf Dauer gewährt wird.

Dazu zählen:

- Kostenlose Nutzung städt. Immobilien

- Betriebskostenzuschüsse
- Förderung von auf Dauer angelegte Projekte die der kommunalen Familie zuzuordnen sind, wie z.B. vom Kreis Siegen-Wittgenstein oder angrenzenden Kommunen und Städten.

5.2 Sonstiges

- (1) Die Sonderförderung schließt die Projektförderung nicht aus.

6. Antragsverfahren

- (1) Die Anträge für die Zuschüsse sind schriftlich und möglichst in digitaler Form zu richten an:

Universitätsstadt Siegen

2/4-1 Kulturförderung und -veranstaltungen

Markt 2

57072 Siegen

- (2) Der Antrag beinhaltet:

- Angaben zu den Antragsstellerinnen und Antragsstellern (Kontaktdaten, Rechtsform etc.),
- Beschreibung des Vorhabens bzw. der Einrichtung, Erläuterung der Ziele und Zielgruppen, Verwendungszweck
- Kosten- und Finanzierungsplan (Gesamtausgaben, Finanzierung aus Eigen- und Drittmitteln, ...), Benennung des voraussichtlichen Defizits.
- Jahresbilanz, Kassenbestand und Rechenschaftsbericht zum 31.12. des Vorjahrs. Bei erstmaligem Förderantrag ist die Vereinssatzung (sofern zutreffend) oder ein anderer geeigneter Nachweis über die Konstituierung der Institution beizufügen (institutionelle Förderung).
- Höhe der beantragten Förderung
- ausführliche Projektbeschreibung, einen Termin- und Zeitplan des Projekts (Projektförderung).
- von den Antragsstellerinnen und Antragsstellern ist eine Erklärung vorzulegen, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen worden ist (Projektförderung).

7. Bewilligungsverfahren

- (1) Zuständig für die Bearbeitung der Anträge ist die Arbeitsgruppe Kulturförderung und -veranstaltungen, die die Haushaltsmittel für die Zuschussgewährung verwaltet. Die zuständige Dienststelle prüft, ob die Voraussetzungen erfüllt sind und die Unterlagen vollständig eingereicht worden sind.
- (2) Zuschüsse dürfen nur nach Maßgabe dieser Richtlinien und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bewilligt werden.

- (3) Über die Höhe der Fördersumme entscheidet die Kulturabteilung bzw. der Kulturausschuss entsprechend des Ortsrechts.
- (4) Zuwendungen werden grundsätzlich durch schriftlichen Bescheid bewilligt.
- (5) Die Förderung darf erst nach Unterzeichnung der Allgemeinen Bewilligungsbedingungen für die Gewährung von Zuschüssen durch die Stadt Siegen ausgezahlt werden.
- (6) Die Zuschüsse sind entsprechend der im Bewilligungsbescheid angegebenen Zweckbestimmung zu verwenden. Eine Änderung des Verwendungszwecks ist nicht zulässig.

8. Hinweis auf die Förderung

- (1) Auf die Förderung der Stadt Siegen ist in geeigneter Form mit dem Logo der Stadt Siegen hinzuweisen, z.B. auf der Internetseite, auf Social-Media-Plattformen und in Print-Veröffentlichungen. Ein entsprechendes Logo kann in der Arbeitsgruppe Kulturförderung und-veranstaltungen (kultur@siegen.de) angefragt werden.

9. Ausnahmeregelungen

- (1) Der Dachverband der Chöre erhält einen Pauschalzuschuss den er in einer analogen Aufteilung mit einem Grundbetrag und einem mitgliederorientierten Betrag an die ihm angeschlossenen Chöre weiterleitet.
- (2) Institutionelle Zuschüsse an das Aktive Museum sowie den Brüder-Busch-Kreis und das Bruchwerktheater hat der Kulturausschuss separat beschlossen

10. Widerruf

- (1) Der Widerruf und der Erstattungsanspruch richten sich nach § 49 f. Verwaltungsverfahrensgesetz VwVfG NRW.
- (2) Der Bescheid kann gemäß § 49 Abs. 3 VwVfG NRW ganz oder teilweise auch mit Wirkung für die Vergangenheit widerrufen werden, wenn der gewährte Zuschuss gar nicht, nicht alsbald nach dessen Auszahlung oder nicht mehr für den im Bewilligungsbescheid bestimmten Zweck verwendet wird oder eine Auflage aus dem Bewilligungsbescheid nicht oder nicht innerhalb einer gesetzten Frist erfüllt wird.

11. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 01.01.2022 in Kraft.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2/4-5

Siegen, 25.10.2021

Bereich: Institut Stadtbibliothek

Bearbeitet von: Frank Wiederhold

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

11.11.2021

Rat

24.11.2021

Kurzbezeichnung:

Änderung der Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen (Benutzungsordnung) und der Gebührensatzung der Stadtbibliothek Siegen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die geänderte Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen (Benutzungsordnung) und die Gebührensatzung der Stadtbibliothek Siegen (Gebührenordnung) laut Anlage.

Sachverhalt / Begründung:

2019 wurde eine neue Benutzer- und Gebührenordnung eingeführt.

Dabei wurden die Mahn- und Säumnisgebühren gegenüber den bisherigen Regelungen deutlich erhöht. Ziel war, durch die höheren Gebühren die Quote der Einhaltung von Leihfristen zu erhöhen und damit den Zugang anderer Leserinnen und Leser zu verbessern, durch geringere Wartezeiten und verlässlichere Abgabetermine.

In der Praxis hat sich gezeigt, dass hierbei über das Ziel hinausgeschossen wurde.

Der eigentliche Zweck wurde nicht im gewünschten Maß erreicht.

Dagegen sind erhebliche negative Effekte aufgetreten: Viele Benutzer haben mit Unverständnis und äußerster Verärgerung reagiert, einige haben sich bereits von der Bibliothek abgewendet.

Um einen weiteren Verlust von Bibliotheksnutzerinnen und -nutzern zu verhindern, sehen wir dringenden Anpassungsbedarf bei der Höhe von Säumnis- und Mahngebühren und bei der Frequenz der Mahnungen. Diese werden aktuell wöchentlich verschickt, so dass durch die Postlaufzeiten bereits eine höhere Mahnstufe erreicht sein kann, wenn die Gemahnten

mit dem ersten Schreiben kommen und erfahren, dass Sie mehr zu bezahlen haben, als im vorliegenden Mahnschreiben steht.

Eine Rückkehr zum alten Gebührenmodell ist nicht beabsichtigt.

Das Interesse der Durchsetzung von Fristen auf Seiten der Bibliothek und von den Nutzerinnen und Nutzern als akzeptabel und angemessen wahrgenommenen Gebühren soll wieder in eine Balance gebracht werden.

Vorgesehene Änderungen:

Die Überziehungsgebühren steigen pro Woche um einen Euro pro Medium, statt wie bisher ab der 2. Woche um jeweils 2 Euro.

Die Gebühren für die Mahnschreiben steigen nicht ab der 2. Mahnung auf 5 Euro, sondern bleiben einheitlich bei 2 Euro, jeweils zuzüglich des aktuellen Briefportos von z. Zt. 80 Cent.

Die gebührenpflichtigen Mahnungen werden nicht in der ersten, zweiten und vierten Woche nach Überschreitung der Leihfrist verschickt, sondern in der ersten, dritten und fünften Woche.

Die Änderung wäre auch ein wichtiges Signal an die Bevölkerung, dass wir die vielfache Kritik nicht ignorieren, sondern darauf reagieren und damit unsere Kundenorientierung beweisen. Mit der Änderung der Gebührenordnung sollen auch einige Anpassungen an der Benutzungsordnung vorgenommen werden.

Auf vielfachen Wunsch soll für 2 weitere Gruppen die Möglichkeit einer Ermäßigung geschaffen werden:

Die Jahresmitgliedschaft für Rentnerinnen und Rentner soll von der bisher zu zahlenden regulären Jahresgebühr in Höhe von 16 Euro auf 12 Euro reduziert werden.

Für Schwerbehinderte soll die ermäßigte Gebühr von 8 Euro gelten, die bereits u.a. für Schüler/Schülerinnen, Studenten/Studentinnen, Auszubildende etc. festgelegt wurde.

Der Text der Benutzungs- und Gebührenordnung wurde bei dieser Gelegenheit an die neuen Regeln der geschlechtergerechten Sprache angepasst, so wurde z. B. aus "der Benutzer" "Benutzerinnen und Benutzer", der "Benutzerausweis" heißt jetzt, wie es bereits Sprachgebrauch ist, "Bibliotheksausweis".

Daneben wurden einige nicht mehr benötigte Passagen gestrichen, kleinere Ergänzungen eingefügt, formale und grammatikalische Fehler bereinigt und einige Formulierungen präzisiert.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Finanzielle Auswirkungen sind konkret nicht seriös zu beziffern.

Theoretisch führen eine Reduzierung von Gebühren und die Einrichtung zusätzlicher Ermäßigungen zu Mindereinnahmen. Wenn diese Änderungen jedoch dazu führen, dass vorhandene Mitgliedschaften aufrechterhalten und neue gewonnen werden können, ist im Endergebnis langfristig eher mit Kostenneutralität oder einer positiven Einnahmebilanz zu rechnen.

Bei einer Institution wie der Stadtbibliothek, die der Daseinsfürsorge dient, sollte grundsätzlich der finanzielle Aspekt nicht im Vordergrund stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Bibliotheksleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Änderung Benutzungsordnung 2021-11.docx](#)
2. [Änderung Gebührenordnung 2021-11.docx](#)
3. [Benutzungsordnung 2021-11 neu.docx](#)
4. [Gebührenordnung 2021-11 neu.docx](#)

Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen (Benutzungsordnung)

Aufgrund § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Siegen am 24.11.2021 folgende Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen beschlossen.

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Stadtbibliothek ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Siegen. Sie dient der Information, der allgemeinen und der beruflichen Bildung, der Aus- und Fortbildung , der kulturellen Teilhabe, der Begegnung und der Freizeitgestaltung.
- (2) Die Benutzung der Stadtbibliothek ist jedermann- allen Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen dieser Benutzungsordnung gestattet.
- (3) Für die Benutzung der Stadtbibliothek werden Gebühren nach der jeweils geltenden Gebührensatzung erhoben.
- (4) Die Öffnungszeiten werden von deren Leiter bzw. Leiterin bestimmt und durch Aushang sowie im Internet u.a. auf der Homepage bekanntgegeben.
- (5) Diese Benutzungsordnung findet ebenso Anwendung für die Benutzerinnen und Benutzer der Wissenschaftlichen Bibliothek zur Regionalgeschichte des Stadtarchivs Siegen.

§ 2 Benutzungsverhältnis

Das Benutzungsverhältnis richtet sich nach den Vorschriften des öffentlichen Rechts.

§ 3 Anmeldung, ~~Benutzerausweis~~Bibliotheksausweis

- (1) Für die Außerhausnutzung der Medienangebote der Stadtbibliothek sind eine Anmeldung, die Zahlung einer Benutzungsgebühr lt. Gebührenordnung der Stadtbibliothek in der jeweils gültigen Fassung und die Ausstellung eines ~~Benutzerausweises~~Bibliotheksausweises erforderlich.

Gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Passes mit aktueller Meldebescheinigung erhält ~~der Benutzerinnen und~~ Benutzer ~~seinen~~ihren persönlichen Benutzerausweis der Stadtbibliothek Siegen.

~~Der Benutzer erteilt. Sie erteilen~~ schriftlich ~~seine~~ihre Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung ~~seiner~~ihrer personengebundenen Daten im Rahmen der Ausleihverbuchung.

- (2) Minderjährige bis zum vollendeten 16. Lebensjahr benötigen die schriftliche Zustimmung der gesetzlichen Vertreter.
Die gesetzlichen Vertreter müssen gleichzeitig die schriftliche Erklärung abgeben, dass sie für Forderungen aus dem Benutzungsverhältnis (z.B. Gebühren, Schadensersatz) einstehen.
Die Vorlage des gültigen Personalausweises oder Passes mit aktueller Meldebescheinigung eines gesetzlichen Vertreters ist bei der Anmeldung erforderlich.

- (3) Juristische Personen melden sich durch schriftlichen Antrag ihrer/ihres Vertretungsberechtigten an und können die Bibliotheksbenutzung für die juristische Person wahrnehmen.
- (4) Der Benutzerausweis ist nicht übertragbar und bleibt Eigentum der Stadt Siegen.
- (5) ~~Der Benutzerinnen und~~ Benutzer ~~ist~~sind verpflichtet, der Stadtbibliothek den Verlust des ~~Benutzerausweises-Bibliotheksausweises~~ und Änderungen ~~seiner~~ihrer persönlichen Daten unverzüglich mitzuteilen.

§ 4 Benutzung

- (1) Die Zulassung zur Benutzung erfolgt für einen Monat oder 12 Monate nach Entrichtung der entsprechenden Benutzungsgebühr lt. Gebührenordnung der Stadtbibliothek Siegen in der jeweiligen gültigen Fassung.
- (2) Die Überlassung der Medien zur Mitnahme erfolgt gegen Vorlage des gültigen Bibliotheksausweises.
- (3) Die Leihfrist beträgt in der Regel für:

Bücher, CDs, Zeitschriften, Spiele	4 Wochen
Filme, <u>Tonies, Bestseller</u>	<u>2 Wochen</u>
Onleihe- <u>Medien</u>	besondere Fristen, die auf der entsprechenden Internetseite veröffentlicht werden.
- (4) Die entliehenen Medien sind fristgerecht und unaufgefordert zurückzugeben. Bei Überschreitung der Leihfrist ist eine Versäumnisgebühr zu entrichten, unabhängig von einer schriftlichen Mahnung durch die Stadtbibliothek. - Die Bibliothek kann die Entscheidung über die Ausleihe weiterer Medien von der Rückgabe angemahnter Medien sowie von der Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen abhängig machen.
- (5) Die Leihfrist kann vor Ablauf auf Antrag ~~des der Benutzerinnen und~~ Benutzers höchstens zweimalig verlängert werden, wenn die Medieneinheit nicht ~~durch andere Benutzer~~ vorbestellt ist. Ein Antrag auf Fristverlängerung ist mündlich, telefonisch, schriftlich oder online unter Angabe der ~~Benutzerausweis~~Bibliotheksausweisnummer möglich.
Die Leihfrist kann für bestimmte Medien auch verkürzt werden, eine Verlängerung der Leihfrist ist dann nicht möglich.
- (6) ~~Der Benutzerinnen und~~ Benutzer sollten n bei der Abgabe der Medien die Entlastung abwarten.
- (7) ~~Der Benutzerinnen und~~ Benutzer ~~hat~~haben die Möglichkeit, ausgeliehene Medien gegen eine Gebühr vorzubestellen.
Sobald die vorbestellten Medien wieder verfügbar sind, ~~erhält~~erhalten sie eine Benachrichtigung.
- (8) Die Bibliothek ist berechtigt, die Ausleihe von Medien pro ~~Besucher~~Bibliotheksausweis zu begrenzen.
- (9) Die Entleihe von Medien an Kinder und Jugendliche erfolgt unter Berücksichtigung der Altersfreigabe durch die Freiwillige Selbstkontrolle (FSK).
- (10) Ausgeliehene Medien dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

- (11) Die Benutzung von computerlesbaren und audio-visuellen Medien geschieht auf eigene Gefahr. Die Stadtbibliothek haftet nicht für Schäden, die durch entlehene Medien an Geräten oder sonstigen Gegenständen ~~des Benutzers~~ von Benutzerinnen und Benutzern entstehen.
- (12) Bei der Nutzung aller Medien ist das Urheberrecht in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Dies schließt die Speicherung, Vervielfältigung und Veröffentlichung von Dateien und Bildern geschützter Werke in elektronischer oder schriftlicher Form sowie in sozialen Netzwerken aus.

§5

Auswärtiger Leihverkehr

- (1) Medien, die nicht im Bestand der Stadtbibliothek vorhanden sind, können im auswärtigen Leihverkehr beschafft werden.
- (2) Es gilt die Leihverkehrsordnung für die deutschen Bibliotheken in ihrer jeweiligen Fassung; diese liegt in der Stadtbibliothek zur Einsicht bereit.
- (3) Die Inanspruchnahme dieses Service ist gebührenpflichtig.

§ 6

Haftung ~~des Benutzers~~ bei der Benutzung

- (1) ~~Der Benutzerinnen und~~ Benutzer ~~ist~~ sind verpflichtet, die Medien sorgfältig zu behandeln und insbesondere vor Veränderung, Beschmutzung und Beschädigung zu schützen. ~~Er hat~~ Sie haben dafür zu sorgen, dass die Medien nicht missbräuchlich benutzt werden.
- (2) Vor jeder Ausleihe, sind die Medien ~~vom Benutzer~~ von der Entleiherin / dem Entleiher auf erkennbare Mängel hin zu überprüfen.
Bei Verlust oder Beschädigung oder sonstigen Beeinträchtigungen ist die Stadtbibliothek unverzüglich zu benachrichtigen.
~~Der Benutzerinnen und~~ Benutzer und gegebenenfalls der en gesetzliche Vertreter haften für die Beschädigungen.
~~Es ist sowohl bei Verlust als auch bei Beschädigungen Schadensersatz zu leisten und eine Bearbeitungsgebühr zu entrichten.~~
Bei Verlust oder Beschädigung eines Mediums ist Ersatz zu leisten.
Bei geringfügigen Beschädigungen, die jedoch eine weitere Ausleihe zulassen, wird eine Gebühr erhoben; die Entscheidung über die Geringfügigkeit der Beschädigung trifft die Stadtbibliothek.
- (3) ~~Der Benutzerinnen und~~ Benutzer ~~darf~~ dürfen ausgeliehene Medien nicht für öffentliche Aufführungen verwenden.
~~Der Benutzerinnen und~~ Benutzer und gegebenenfalls der en gesetzliche Vertreter haften der Stadt für die Forderungen Dritter nach dem Urheberrecht, die sich aus der Verletzung dieser Vorschriften ergeben. Sie haben die Stadt Siegen vor Forderungen Dritter freizustellen.
- (4) Für Schäden, die durch den Missbrauch oder Verlust des Benutzerausweises Bibliotheksausweises entstehen, haften ~~der die~~ rechtmäßigen en Ausweisinhaber und gegebenenfalls der en gesetzliche Vertreter, es sei dann, der Verlust des Benutzerausweises Bibliotheksausweises wurde unverzüglich angezeigt.

§ 7

Hausrecht und Verhalten in der Stadtbibliothek Siegen

- (1) Dem Leiter / der Leiterin der Stadtbibliothek Siegen steht das Hausrecht zu. Die Ausübung des Hausrechts kann auf ~~die Mitarbeiter der Stadtbibliothek~~ das Bibliothekspersonal übertragen werden. Den Anordnungen des Personals ist Folge zu leisten.

Es wird erwartet, dass sich ~~jeder Benutzerinnen und~~ Benutzer rücksichtsvoll und angemessen ~~verhält~~ verhalten.

Dabei ist insbesondere zu beachten, dass

- a. das Essen und Trinken außerhalb der dafür vorgesehen Bereiche nicht gestattet ist;
- b. Tiere nicht mitgebracht werden dürfen;
- c. Mappen, Taschen u.a. Behältnisse während des Bibliotheksbesuches in den dafür vorgesehenen Taschenschränken einzuschließen sind;
- d. für verloren gegangene, beschädigte oder gestohlene Gegenstände ~~des Benutzers~~ die Bibliothek keine Haftung übernimmt.

§8

Benutzungsausschluss

~~Benutzer, die~~ Wer gegen diese Benutzungsordnung ~~verstoßen~~ verstößt, insbesondere die Fristen wiederholt überschreitet~~n~~, die Versäumnisgebühren nicht unverzüglich entrichte~~t~~n oder gegen die Hausordnung ~~verstoßen~~ verstößt, ~~können~~ kann von der weiteren Benutzung zeitweise oder ~~für~~ ständig ausgeschlossen werden.

Über den Ausschluss entscheidet der Leiter / die Leiterin der Stadtbibliothek Siegen. Die durch das Benutzungsverhältnis entstandenen Verpflichtungen der Benutzerin / des Benutzers bleiben unberührt.

§9

Inkrafttreten

Die Benutzungsordnung tritt mit Wirkung vom ~~1-2-2019~~ XX.XX.XXXX in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung für die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen und die Erhebung von Gebühren – Benutzungs- und Gebührenordnung – vom ~~19.02.2014~~ 01.02.2019 außer Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung der Stadt Siegen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die Bekanntmachung kann darüber hinaus im Internet unter www.siegen.de => Verwaltung & Politik => Bekanntmachungen / Öffentliche Auslegungen / Bürgerbeteiligungen eingesehen werden.

Siegen, ~~14.01.2019~~ XX.XX.XXXX

Gebührensatzung der Stadtbibliothek Siegen

Aufgrund §7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) und der §§2,4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NW S. 12 / SGV NW 610) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Siegen am 24.11.2021 folgende Gebührensatzung beschlossen.

§1

Benutzungsgebühren

(1) Allgemeines

Die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen ist für Personen ab einem Alter von 18 Jahren gebührenpflichtig.

Die Stadtbibliothek Siegen erhebt eine Jahresbenutzungsgebühr für 12 Monate unabhängig vom Kalenderjahr nach den Bestimmungen dieser Gebührensatzung, Absatz 2. Der Anspruch auf Ermäßigung muss nachgewiesen werden.

Familien mit gemeinsamem Hauptwohnsitz haben die Möglichkeit eine Familienkarte zu erwerben.

(2) Benutzungsgebühr

a) Jahresbenutzungsgebühren

Erwachsene ab 18 Jahren, 16,00 EUR

Rentnerinnen / Rentner 12,00 EUR

Kinder, Jugendliche (bis 18 Jahre), gebührenfrei

Erwachsene ab 18 Jahre, ermäßigt 8,00 EUR

(Schülerinnen / Schüler, Studentinnen / Studenten, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Schwerbehinderte)

Erwachsene mit einem gültigen „Siegener Ausweis“ gebührenfrei

Inhaberinnen / Inhaber der Jugendleitercard und der Ehrenamts-Karte

Familienkarte 25,00 EUR

b) Monatskarte 4,00 EUR

§2

Verwaltungsgebühren

(1) **Versäumnisgebühren** für das Überschreiben der Leihfrist 1,00 EUR
für die angefangene 1. Woche

(ab zweitem Öffnungstag nach Ende der Leihfrist)

für jede weitere Woche zuzüglich 21,00 EUR

(2) Für die **erste Mahnung** (nach Ablauf der ersten Woche nach Ende der Leihfrist) wird zusätzlich zu den Versäumnisgebühren eine Bearbeitungsgebühr sowie der Auslagenersatz für Porto erhoben. 2,00 EUR + Porto

(3) Für die **erste eingeschriebene Mahnung** (nach Ablauf der ~~zweiten~~ dritten Woche 52,00 EUR + Porto
nach Ende der Leihfrist) wird zusätzlich zu den Versäumnisgebühren sowie zusätzlich zu den bisher angefallenen Bearbeitungsgebühren, eine Bearbeitungsgebühr sowie der Auslagenersatz für Porto erhoben.

- (4) Für die **zweite eingeschriebene Mahnung** (nach Ablauf der ~~vierten~~ **52,00 EUR + Porto**
~~Fünften~~ Woche nach Ende der Leihfrist) wird zusätzlich zu den
Versäumnisgebühren sowie zusätzlich zu den bisher angefallenen
Bearbeitungsgebühren, eine Bearbeitungsgebühr sowie der
Auslagenersatz für Porto erhoben

Ab der 8. Woche werden die säumigen Gebühren im Verwaltungs-
vollstreckungsverfahren und nicht zurückgegebene Medien im
Verwaltungszwangsverfahren, nach den Vorschriften des
Verwaltungsvollstreckungsgesetzes Nordrhein-Westfalen,
beigetrieben.

- ~~(5) Für Gebührenmahnungen mit~~ Zahlungsaufforderungen für säumige Gebühren wird
~~5,00 EUR + Porto~~

- (5) eine zusätzliche Gebühr sowie der Auslagenersatz für
Porto erhoben. 5,00 EUR + Porto

- (6) Für den Ersatz beschädigter Tonie-Boxen wird eine Gebühr erhoben 2,00 EUR

- ~~(6) Bei der Leistung von Schadensersatz wird eine Bearbeitungs-~~ 5,00 EUR
~~Gebühr erhoben.~~

- (7) Für geringfügig beschädigte Medien, wird - je nach Schadenslage - 2,00 EUR
eine Gebühr erhoben.

- (8) Für den Ersatz eines verlorengegangenen ~~Benutzerausweises~~ 3,00 EUR
Bibliotheksausweises wird eine Gebühr erhoben

- (9) Gebühr je Leihverkehrsbestellung (erfolgsunabhängig) 1,50 EUR
zusätzliche Gebühr bei positiver Erledigung 1,50 EUR

- (10) Vormerkgebühr; Reservierungsgebühr / Medium 1,00 EUR + Porto

- (11) Gebühr für Medien des Bestseller-Service 2,00 EUR

- (11) Pro Seite Computerausdruck A4
Schwarz/weiß 0,10 EUR

- Farbig 0,50 EUR

- (12) Kopien pro Seite
Schwarz/weiß A4 0,10 EUR
Farbig A4 0,50 EUR
Schwarz/weiß A3 0,20 EUR
Farbig A3 1,00 EUR

§ 3

Fälligkeiten der Gebühren

- (1) Die Benutzungsgebühr ist am Tag der Anmeldung und im Falle der Verlängerung nach Ablauf der
Gültigkeitsdauer des ~~Benutzerausweises~~ Bibliotheksausweises fällig.

Formatiert: Nummerierte Liste +
Ebene: 1 +
Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3,
... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung:
Links + Ausgerichtet an: 0,63 cm +
Einzug bei: 1,27 cm

- (2) Es erfolgt keine Gebührenrückerstattung bei vorzeitiger Beendigung des Benutzungsverhältnisses bzw. bei Ausschluss von der Benutzung.
- (3) Die Verwaltungskosten sind sofort bzw. vor Inanspruchnahme einer Leistung zu entrichten.

§4 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit Wirkung vom ~~1.2.2019~~XX.XX.XXXX in Kraft.
Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung für die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen und die Erhebung von Gebühren – Benutzungs- und Gebührenordnung – vom ~~19.02.2014~~01.02.2019 außer Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung der Stadt Siegen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die Bekanntmachung kann darüber hinaus im Internet unter www.siegen.de => Verwaltung & Politik => Bekanntmachungen / Öffentliche Auslegungen / Bürgerbeteiligungen eingesehen werden.

Siegen, ~~14.01.2019~~XX.XX.XXXX

Satzung
über die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen
(Benutzungsordnung)

Aufgrund § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Siegen am 24.11.2021 folgende Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen beschlossen.

§ 1
Allgemeines

- (1) Die Stadtbibliothek ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Siegen. Sie dient der Information, der allgemeinen und der beruflichen Bildung, der Aus- und Fortbildung, der kulturellen Teilhabe, der Begegnung und der Freizeitgestaltung.
- (2) Die Benutzung der Stadtbibliothek ist allen Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen dieser Benutzungsordnung gestattet.
- (3) Für die Benutzung der Stadtbibliothek werden Gebühren nach der jeweils geltenden Gebührensatzung erhoben.
- (4) Die Öffnungszeiten werden von deren Leiter bzw. Leiterin bestimmt und durch Aushang sowie im Internet u.a. auf der Homepage bekanntgegeben.
- (5) Diese Benutzungsordnung findet ebenso Anwendung für die Benutzerinnen und Benutzer der Wissenschaftlichen Bibliothek zur Regionalgeschichte des Stadtarchivs Siegen.

§ 2
Benutzungsverhältnis

Das Benutzungsverhältnis richtet sich nach den Vorschriften des öffentlichen Rechts.

§ 3
Anmeldung, Bibliotheksausweis

- (1) Für die Außerhausnutzung der Medienangebote der Stadtbibliothek sind eine Anmeldung, die Zahlung einer Benutzungsgebühr lt. Gebührenordnung der Stadtbibliothek in der jeweils gültigen Fassung und die Ausstellung eines Bibliotheksausweises erforderlich.

Gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Passes mit aktueller Meldebescheinigung erhält Benutzerinnen und Benutzer ihren persönlichen Benutzerausweis der Stadtbibliothek Siegen.

Sie erteilen schriftlich ihre Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung ihrer personengebundenen Daten im Rahmen der Ausleihverbuchung.

- (2) Minderjährige bis zum vollendeten 16. Lebensjahr benötigen die schriftliche Zustimmung der gesetzlichen Vertreter.
Die gesetzlichen Vertreter müssen gleichzeitig die schriftliche Erklärung abgeben, dass sie für Forderungen aus dem Benutzungsverhältnis (z.B. Gebühren, Schadensersatz) einstehen.
Die Vorlage des gültigen Personalausweises oder Passes mit aktueller Meldebescheinigung eines gesetzlichen Vertreters ist bei der Anmeldung erforderlich.

- (3) Juristische Personen melden sich durch schriftlichen Antrag ihrer/ihrer Vertretungsberechtigten an und können die Bibliotheksbenutzung für die juristische Person wahrnehmen.
- (4) Der Benutzerausweis ist nicht übertragbar und bleibt Eigentum der Stadt Siegen.
- (5) Benutzerinnen und Benutzer sind verpflichtet, der Stadtbibliothek den Verlust des Bibliotheksausweises und Änderungen ihrer persönlichen Daten unverzüglich mitzuteilen.

§ 4

Benutzung

- (1) Die Zulassung zur Benutzung erfolgt für einen Monat oder 12 Monate nach Entrichtung der entsprechenden Benutzungsgebühr lt. Gebührenordnung der Stadtbibliothek Siegen in der jeweiligen gültigen Fassung.
- (2) Die Überlassung der Medien zur Mitnahme erfolgt gegen Vorlage des gültigen Bibliotheksausweises.
- (3) Die Leihfrist beträgt in der Regel für:

Bücher, CDs, Zeitschriften, Spiele	4 Wochen
Filme, Tonies, Bestseller	2 Wochen
Onleihe-Medien	besondere Fristen, die auf der entsprechenden Internetseite veröffentlicht werden.
- (4) Die entliehenen Medien sind fristgerecht und unaufgefordert zurückzugeben. Bei Überschreitung der Leihfrist ist eine Versäumnisgebühr zu entrichten, unabhängig von einer schriftlichen Mahnung durch die Stadtbibliothek. Die Bibliothek kann die Entscheidung über die Ausleihe weiterer Medien von der Rückgabe angemahnter Medien sowie von der Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen abhängig machen.
- (5) Die Leihfrist kann vor Ablauf auf Antrag der Benutzerinnen und Benutzer höchstens zweimalig verlängert werden, wenn die Medieneinheit nicht vorbestellt ist. Ein Antrag auf Fristverlängerung ist mündlich, telefonisch, schriftlich oder online unter Angabe der Bibliotheksausweisnummer möglich.
Die Leihfrist kann für bestimmte Medien auch verkürzt werden, eine Verlängerung der Leihfrist ist dann nicht möglich.
- (6) Benutzerinnen und Benutzer sollten bei der Abgabe der Medien die Entlastung abwarten.
- (7) Benutzerinnen und Benutzer haben die Möglichkeit, ausgeliehene Medien gegen eine Gebühr vorzubestellen.
Sobald die vorbestellten Medien wieder verfügbar sind, erhalten sie eine Benachrichtigung.
- (8) Die Bibliothek ist berechtigt, die Ausleihe von Medien pro Bibliotheksausweis zu begrenzen.
- (9) Die Entleihe von Medien an Kinder und Jugendliche erfolgt unter Berücksichtigung der Altersfreigabe durch die Freiwillige Selbstkontrolle (FSK).
- (10) Ausgeliehene Medien dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.
- (11) Die Benutzung von computerlesbaren und audio-visuellen Medien geschieht auf eigene Gefahr. Die Stadtbibliothek haftet nicht für Schäden, die durch entliehene Medien an Geräten oder sonstigen Gegenständen von Benutzerinnen und Benutzern entstehen.

- (12) Bei der Nutzung aller Medien ist das Urheberrecht in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Dies schließt die Speicherung, Vervielfältigung und Veröffentlichung von Dateien und Bildern geschützter Werke in elektronischer oder schriftlicher Form sowie in sozialen Netzwerken aus.

§5

Auswärtiger Leihverkehr

- (1) Medien, die nicht im Bestand der Stadtbibliothek vorhanden sind, können im auswärtigen Leihverkehr beschafft werden.
- (2) Es gilt die Leihverkehrsordnung für die deutschen Bibliotheken in ihrer jeweiligen Fassung; diese liegt in der Stadtbibliothek zur Einsicht bereit.
- (3) Die Inanspruchnahme dieses Service ist gebührenpflichtig.

§ 6

Haftung bei der Benutzung

- (1) Benutzerinnen und Benutzer sind verpflichtet, die Medien sorgfältig zu behandeln und insbesondere vor Veränderung, Beschmutzung und Beschädigung zu schützen. Sie haben dafür zu sorgen, dass die Medien nicht missbräuchlich benutzt werden.
- (2) Vor jeder Ausleihe, sind die Medien von der Entleiherin / dem Entleiher auf erkennbare Mängel hin zu überprüfen.
Bei Verlust oder Beschädigung oder sonstigen Beeinträchtigungen ist die Stadtbibliothek unverzüglich zu benachrichtigen. Benutzerinnen und Benutzer und gegebenenfalls deren gesetzliche Vertreter haften für die Beschädigungen.
Bei Verlust oder Beschädigung eines Mediums ist Ersatz zu leisten.
Bei geringfügigen Beschädigungen, die jedoch eine weitere Ausleihe zulassen, wird eine Gebühr erhoben; die Entscheidung über die Geringfügigkeit der Beschädigung trifft die Stadtbibliothek.
- (3) Benutzerinnen und Benutzer dürfen ausgeliehene Medien nicht für öffentliche Aufführungen verwenden.
Benutzerinnen und Benutzer und gegebenenfalls deren gesetzliche Vertreter haften der Stadt für die Forderungen Dritter nach dem Urheberrecht, die sich aus der Verletzung dieser Vorschriften ergeben. Sie haben die Stadt Siegen vor Forderungen Dritter freizustellen.
- (4) Für Schäden, die durch den Missbrauch oder Verlust des Bibliotheksausweises entstehen, haften die rechtmäßigen Ausweisinhaber und gegebenenfalls deren gesetzliche Vertreter, es sei dann, der Verlust des Bibliotheksausweises wurde unverzüglich angezeigt.

§ 7

Hausrecht und Verhalten in der Stadtbibliothek Siegen

- (1) Dem Leiter / der Leiterin der Stadtbibliothek Siegen steht das Hausrecht zu. Die Ausübung des Hausrechts kann auf das Bibliothekspersonal übertragen werden. Den Anordnungen des Personals ist Folge zu leisten.
Es wird erwartet, dass sich Benutzerinnen und Benutzer rücksichtsvoll und angemessen verhalten.
Dabei ist insbesondere zu beachten, dass
 - a. das Essen und Trinken außerhalb der dafür vorgesehen Bereiche nicht gestattet ist;
 - b. Tiere nicht mitgebracht werden dürfen;

- c. Mappen, Taschen u.a. Behältnisse während des Bibliotheksbesuches in den dafür vorgesehenen Taschenschränken einzuschließen sind;
- d. für verloren gegangene, beschädigte oder gestohlene Gegenstände die Bibliothek keine Haftung übernimmt.

§8

Benutzungsausschluss

Wer gegen diese Benutzungsordnung verstößt, insbesondere die Fristen wiederholt überschreitet, die Versäumnisgebühren nicht unverzüglich entrichtet oder gegen die Hausordnung verstößt, kann von der weiteren Benutzung zeitweise oder ständig ausgeschlossen werden.

Über den Ausschluss entscheidet der Leiter / die Leiterin der Stadtbibliothek Siegen. Die durch das Benutzungsverhältnis entstandenen Verpflichtungen der Benutzerin /des Benutzers bleiben unberührt.

§9

Inkrafttreten

Die Benutzungsordnung tritt mit Wirkung vom XX.XX.XXXX in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung für die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen und die Erhebung von Gebühren – Benutzungs- und Gebührenordnung – vom 01.02.2019 außer Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung der Stadt Siegen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die Bekanntmachung kann darüber hinaus im Internet unter www.siegen.de => Verwaltung & Politik => Bekanntmachungen / Öffentliche Auslegungen / Bürgerbeteiligungen eingesehen werden.

Siegen, XX.XX.XXXX

Gebührensatzung der Stadtbibliothek Siegen

Aufgrund §7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) und der §§2,4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NW S. 12 / SGV NW 610) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Siegen am 24.11.2021 folgende Gebührensatzung beschlossen.

§1

Benutzungsgebühren

(1) Allgemeines

Die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen ist für Personen ab einem Alter von 18 Jahren gebührenpflichtig.

Die Stadtbibliothek Siegen erhebt eine Jahresbenutzungsgebühr für 12 Monate unabhängig vom Kalenderjahr nach den Bestimmungen dieser Gebührensatzung, Absatz 2. Der Anspruch auf Ermäßigung muss nachgewiesen werden.

Familien mit gemeinsamem Hauptwohnsitz haben die Möglichkeit eine Familienkarte zu erwerben.

(2) Benutzungsgebühr

a) Jahresbenutzungsgebühren

Erwachsene ab 18 Jahren,	16,00 EUR
Rentnerinnen / Rentner	12,00 EUR
Kinder, Jugendliche (bis 18 Jahre),	gebührenfrei
Erwachsene ab 18 Jahre, ermäßigt	8,00 EUR
(Schülerinnen / Schüler, Studentinnen / Studenten, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Schwerbehinderte)	
Erwachsene mit einem gültigen „Siegener Ausweis“	gebührenfrei
Inhaberinnen / Inhaber der Jugendleitercard und der Ehrenamts-Karte	
Familienkarte	25,00 EUR
b) Monatskarte	4,00 EUR

§2

Verwaltungsgebühren

- | | |
|--|--------------------------|
| (1) Versäumnisgebühren für das Überschreiben der Leihfrist für die angefangene 1. Woche (ab zweitem Öffnungstag nach Ende der Leihfrist) für jede weitere Woche zuzüglich | 1,00 EUR

1,00 EUR |
| (2) Für die erste Mahnung (nach Ablauf der ersten Woche nach Ende der Leihfrist) wird zusätzlich zu den Versäumnisgebühren eine Bearbeitungsgebühr sowie der Auslagenersatz für Porto erhoben. | 2,00 EUR + Porto |
| (3) Für die erste eingeschriebene Mahnung (nach Ablauf der dritten Woche nach Ende der Leihfrist) wird zusätzlich zu den Versäumnisgebühren sowie zusätzlich zu den bisher angefallenen Bearbeitungsgebühren, eine Bearbeitungsgebühr sowie der Auslagenersatz für Porto erhoben. | |
| (4) Für die zweite eingeschriebene Mahnung (nach Ablauf der Fünften Woche nach Ende der Leihfrist) wird zusätzlich zu den Versäumnisgebühren sowie zusätzlich zu den bisher angefallenen Bearbeitungsgebühren, eine Bearbeitungsgebühr sowie der | 2,00 EUR + Porto |

Auslagenersatz für Porto erhoben

Ab der 8. Woche werden die säumigen Gebühren im Verwaltungsvollstreckungsverfahren und nicht zurückgegebene Medien im Verwaltungszwangungsverfahren, nach den Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes Nordrhein-Westfalen, beigetrieben.

- | | |
|--|------------------|
| (5) Für Gebührenmahnungen mit Zahlungsaufforderungen für säumige Gebühren wird eine zusätzliche Gebühr sowie der Auslagenersatz für Porto erhoben. | 5,00 EUR + Porto |
| (6) Für den Ersatz beschädigter Tonie-Boxen wird eine Gebühr erhoben | 2,00 EUR |
| (7) Für geringfügig beschädigte Medien wird - je nach Schadenslage - eine Gebühr erhoben. | 2,00 EUR |
| (8) Für den Ersatz eines verlorengegangenen Bibliotheksausweises wird eine Gebühr erhoben | 3,00 EUR |
| (9) Gebühr je Leihverkehrsbestellung (erfolgsunabhängig) | 1,50 EUR |
| zusätzliche Gebühr bei positiver Erledigung | 1,50 EUR |
| (10)Vormerkgebühr; Reservierungsgebühr / Medium | 1,00 EUR |
| (11)Gebühr für Medien des Bestseller-Service | 2,00 EUR |
| (11)Pro Seite Computerausdruck A4 | |
| Schwarz/weiß | 0,10 EUR |
| Farbig | 0,50 EUR |
| (12)Kopien pro Seite | |
| Schwarz/weiß A4 | 0,10 EUR |
| Farbig A4 | 0,50 EUR |
| Schwarz/weiß A3 | 0,20 EUR |
| Farbig A3 | 1,00 EUR |

§ 3

Fälligkeiten der Gebühren

- (1) Die Benutzungsgebühr ist am Tag der Anmeldung und im Falle der Verlängerung nach Ablauf der Gültigkeitsdauer des Bibliotheksausweises fällig.
- (2) Es erfolgt keine Gebührenrückerstattung bei vorzeitiger Beendigung des Benutzungsverhältnisses bzw. bei Ausschluss von der Benutzung.
- (3) Die Verwaltungskosten sind sofort bzw. vor Inanspruchnahme einer Leistung zu entrichten.

§4

Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit Wirkung vom XX.XX.XXXX in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung für die Benutzung der Stadtbibliothek Siegen und die Erhebung von Gebühren – Benutzungs- und Gebührenordnung – vom 01.02.2019 außer Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung der Stadt Siegen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die Bekanntmachung kann darüber hinaus im Internet unter www.siegen.de => Verwaltung & Politik => Bekanntmachungen / Öffentliche Auslegungen / Bürgerbeteiligungen eingesehen werden.

Siegen, XX.XX.XXXX

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2

Siegen, 26.10.2021

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Sarah Wissenbach

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

11.11.2021

Kurzbezeichnung:

Zuschuss für die Jugendkunstschule aus dem Corona-Sonderfonds

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Auszahlung eines Zuschusses in Höhe von 3.000 € an die Jugendkunstschule Siegen.

Sachverhalt / Begründung:

In der Sitzung des Kulturausschusses am 27.04.2021 hat die Jugendkunstschule in ihrer Vorstellung finanzielle Schwierigkeiten vorgetragen und eine Erhöhung der Förderung ins Spiel gebracht. Am 08.10.2021 hat die Jugendkunstschule einen Antrag auf Förderung über den Corona-Sonderfonds gestellt.

Aufgrund der pandemischen Situation hat die Jugendkunstschule erhebliche Mehrausgaben. Einzuhaltende Hygiene-Maßnahmen, geteilte Kursangebote und dadurch höhere Honorarkosten bei gleichbleibender Anzahl von Schüler/innen, persönliche Betreuung der Kunstschüler/innen Zuhause, hat zu zusätzlich laufenden Kosten der Jugendkunstschule beitragen. Die höheren Ausgaben haben die kunstpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen deutlich erschwert. Eine Unterstützung aus dem Corona-Sonderfonds unterstützt die Kernaufgaben des Vereins.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
3000				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 04010100 Sachkonto 5317000
	3000,00			

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

I.A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2

Siegen, 21.10.2021

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Eike Jungheim, Astrid Schneider

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

11.11.2021

Kurzbezeichnung:

Annahme der als Schenkung angebotenen Großskulptur „Lebensbaum“ von Heinz-Helmut Loos und deren Aufstellung im Friedhofswald Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt die Annahme der von Heinz-Helmut Loos geschaffenen und als Schenkung angebotenen Großskulptur „Lebensbaum“ und deren dauerhafte Aufstellung im öffentlichen Raum auf einer Freifläche im Siegener Friedhofswald.

Sachverhalt / Begründung:

Der Siegener Steinmetz und Bildhauer Heinz-Helmut Loos hat Anfang der 1970er Jahre aus portugiesischem Muschelkalk die Großskulptur „Lebensbaum“ für eine Kunstaussstellung mit seinen Werken geschaffen. Das Kunstwerk stand über viele Jahre an der belebten Kreuzung „Schleifmühlchen“, auch als Werbeempfehlung respektive Hinweis auf das in der angrenzenden Straße Fludersbach befindliche Unternehmen Loos Natursteinwerk Grabmale GmbH. Das Kunstwerk wurde ergänzt von einem Werbeschild für das Unternehmen. Kurz nach der Jahrtausendwende wurde der Standort der Skulptur bei der Umwandlung der ampelgesteuerten Kreuzung in einen zunächst provisorisch angelegten Kreisverkehr um einige Meter verlagert von der ansteigenden Frankfurter Straße auf die Mitte der neuen Verkehrsinsel. In Vorbereitung der Einrichtung einer Großbaustelle zur umfassenden Neugestaltung des Kreisverkehrs an diesem neuralgischen innerstädtischen Verkehrsknotenpunkt wurde das Kunstobjekt am 20.09.2020 von der Verkehrsinsel entfernt und auf das Betriebsgelände der Firma Loos in der Fludersbach gebracht, wo es der Künstler überarbeiten möchte, um es anschließend als Schenkung der Universitätsstadt Siegen zu übereignen.



Abbildung: ‚Lebensbaum‘ am vormaligen Standort Kreisverkehr Schleifmühlchen

Die aus zwei miteinander verbundenen Teilen bestehende Skulptur „Lebensbaum“ hat eine Gesamthöhe von ca. 2,70 m. Die Gestalt ist angelehnt an die Form eines Antoniterkreuzes, das aus einem Pfahl mit einem darauf abgelegten Querbalken besteht. Der Querbalken, der mittels nicht sichtbarer Eisenstangen mit dem ihn aufnehmenden Pfahl verbunden ist, hat eine Breite von etwa 3,10 m. Das Gewicht wird allein für die untere Komponente des Kunstwerks auf 2,7 t geschätzt. Zentraler Blickpunkt in der Mitte des Querbalkens ist eine sonnenförmige Vertiefung, von der Strahlen ausgehen, die in eine Oberflächenstruktur münden, die Assoziationen an Baumrinde weckt.

Der Künstler selbst fasst die Symbolik seines Werkes wie folgt zusammen:

„Über allem das Licht, zu dem alles im ewigen Kreislauf aufstrebt und ein innerer Wunsch, mit der Natur in Einklang zu sein.“

Indem das Kunstwerk universalistisch angelegt ist, ist es an Menschen aller Konfessionen und Religionen adressiert. Heinz-Helmut Loos möchte sein Kunstwerk zukünftig dauerhaft der Siegener Bevölkerung in einem neuen räumlichen Kontext zugänglich machen und das Objekt der Stadt als Schenkung übereignen.

Von der spirituellen Deutungsmöglichkeit des Objektes ausgehend, wurde bei der Suche nach einem neuen Standort für den „Lebensbaum“ primär an einen Standort auf einem städtischen Friedhof gedacht. In Zusammenarbeit mit der städtischen Arbeitsgruppe 4/6-1 - Friedhöfe - angestellte Überlegungen, den „Lebensbaum“ auf dem Hermelsbacher Friedhof zu platzieren, wurden aufgrund der hier zu erwartenden optischen Wirkung verworfen. Der Künstler selbst schlug für sein Werk die dauerhafte Aufstellung im Siegener Friedhofswald vor, wobei die Aufstellung auf dem zentralen Andachtsplatz ausscheidet, da sich dort bereits ein Holzkreuz befindet. Gemeinsam mit dem Künstler wurde als möglicher Standort die geräumige Freifläche oberhalb des Andachtsplatzes ausgemacht. Hier würde das Kunstobjekt aus unterschiedlichen Perspektiven schon von weitem gesehen werden. Durch die Aufstellung als freistehender Solitär würde die Großplastik stärker als autonomes Kunstwerk und weniger als eine Grabmal-Gestaltung in Szene gesetzt. Die genaue Position auf der Freifläche würde bei Annahme der Schenkung von der Arbeitsgruppe Friedhöfe bestimmt, die auch den

Transport innerhalb des Stadtgebietes und die Aufstellung des „Lebensbaumes“ übernehmen würde. Für die grobe Lokalisierung dienen die nachstehend eingefügten Abbildungen als Orientierung. Herr Loos hat darüber hinaus angeboten, zwei fachkundige Mitarbeiter zur Unterstützung bei der Neuaufrstellung im Friedhofswald abzustellen.

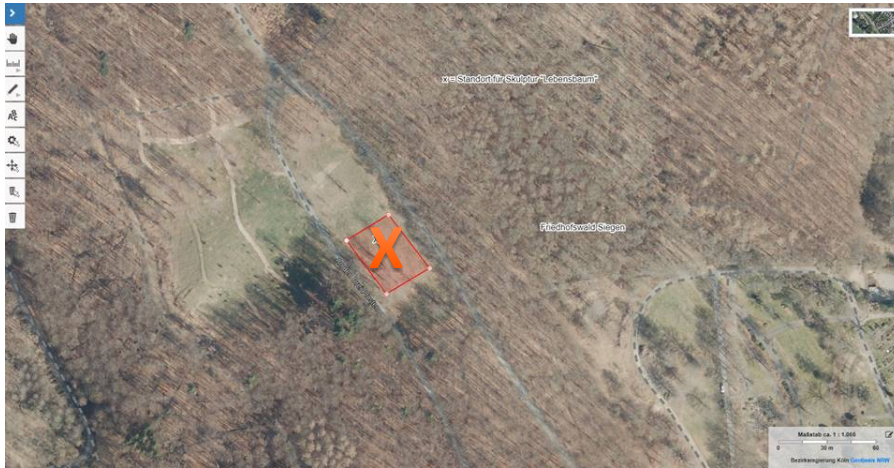


Abbildung: Luftaufnahme Friedhofswald Siegen (geplanter Standort siehe X in Umrandung)



Abbildung: Freifläche am Friedhofswald (geplanter Standort siehe X)

Da die Großplastik an ihrem bisherigen Standort über Jahrzehnte massiven Abgasemissionen ausgesetzt war, ist diese augenblicklich noch stark verfärbt. Vor Aufstellung an dem neuen Standort soll deshalb mittels Sandstrahltechnik eine Reinigung erfolgen. Die Auflager zwischen dem Pfahl, der als Tragwerk dient, und dem horizontal aufliegenden Querbalken müssen für eine sichere Statik nachgearbeitet werden. Die Reinigung und Nacharbeitung der Auflager einschließlich der Bereitstellung zum Abtransport soll bei dem Natursteinwerk des Künstlers in Auftrag gegeben werden. Der Kostenvoranschlag hierfür beläuft sich auf eine

Pauschale von netto 1.050,42 Euro. Dieser Leistungsumfang würde in dem abzuschließenden Schenkungsvertrag verbindlich festgesetzt werden. Die Mittel hierfür können von KulturSieggen aus den bereitstehenden Haushaltsmitteln zur Sicherung von Kunstobjekten im öffentlichen Raum bestritten werden. Nennenswerte Folgekosten nach Aufstellung der Großplastik sind nicht zu erwarten.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
1.250,00 €	keine	1.250,00 €		

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 04010100 Sachkonto 5255000
--	--	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin 2/4

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen
Bearbeitet von: Eike Jungheim

Siegen, 21.10.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

11.11.2021

Kurzbezeichnung:

Broschüre "Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen", Teil 4 - Kunst im Schlosspark

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt die vorgelegte vierte Broschüre zur Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau im Stadtgebiet Siegen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Als Fortsetzung der digital veröffentlichten Reihe der Broschüren von KulturSiegen zur Kunst im öffentlichen Raum in Siegen wird nun nach den bereits vorgestellten Broschüren

- Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen (Eine Auswahl, 2019)
- Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen – Teil 2: Gartensiedlung Wenscht (Eine Auswahl, 2020)
- Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen – Teil 3: Streetart (Eine Auswahl, 2021)

eine Broschüre vorgestellt, die sich speziell den Kunstobjekten im Siegener Schlosspark widmet. Die Broschüre ist in die Kapitel „Skulpturen und Plastiken der Nachkriegszeit“, „Kunst vor 1945“, „Historisches“ und „Zeitgenössisches“ untergliedert und stellt über ein Dutzend Objekte, darunter auch immaterielle Kunst (Klangcollage), vor. Sie wird zukünftig als Netzpublikation auf www.siegen.de und im Online-Portal der Deutschen Nationalbibliothek als PDF-Dokument zu finden sein.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin 2/4

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen
Bearbeitet von: Eike Jungheim

Siegen, 21.10.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

11.11.2021

Kurzbezeichnung:

Beschilderung des Treppenwegs "Siegbergwendchen"

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt die Anbringung eines Hinweisschildes mit der Aufschrift „Siegbergwendchen“ am Fuße der Treppenverbindung zwischen Emilienstraße und Marburger Tor.

Sachverhalt / Begründung:

Zwischen dem Marburger Tor und der Emilienstraße bzw. dem Ende der Nordstraße befindet sich ein steiler Treppenweg, der eine fußläufig zu nehmende, direkte Verbindung zwischen Oberstadt und Unterstadt darstellt. Aufgrund der beträchtlichen Steigung wird diese Treppe auch scherzhaft als „Asthmapfad“ bezeichnet. Basierend auf einem Kunstprojekt, bei dem die einzelnen Stufen mit Darstellungen von Sternzeichen versehen wurden, hat der Treppenweg vor einigen Jahren auch die inoffizielle Bezeichnung „Himmelsleiter“ erhalten.

Im Bezirksausschuss I (Siegen-Mitte) wurde am 28.01.2021 das Thema einer möglichen Beschilderung dieses Treppenweges dahingehend beratschlagt, dass ein Hinweisschild mit der historischen Bezeichnung "Siegbergwendchen" an der Treppe aufzustellen sei. Dieser Tagesordnungspunkt hätte jedoch richtigerweise im Kulturausschuss mit der Stoßrichtung, einen potenziellen Ort der Stadtgeschichte mit einem Informationstext zu beschildern, behandelt werden müssen. In der Kulturausschusssitzung vom 27.04.2021 wurde die Angelegenheit nochmal in Erinnerung gebracht; das Anliegen war jedoch im Kulturausschuss bis dato noch gar nicht erörtert worden. Somit sind Beratung und Beschlussfassung hierzu noch ausstehend.

Nach Eruiierung der Quellenlage zu der Bezeichnung „Siegbergwendchen“ mit der für die Vergabe von Straßennamen zuständigen Abteilung 4/2 - Vermessung und Geoinformation - sowie dem Stadtarchiv ergab sich für KulturSiegen, der für die Beschilderung der Orte der Stadtgeschichte zuständigen Dienststelle, dass die kaum belegten historischen Fakten zum Namen des Treppenwegs die Produktion und Aufstellung einer Acryltafel mit mehrzeiligem Informationstext zuzüglich eines über einen QR-Code abrufbaren Langtexts nicht rechtfertigen.

Als gesichert gilt lediglich die Tatsache, dass der Name „Siegbergwendchen“ schon vor 1905 hier und da auftauchte, aber der Fußweg nur selten bis gar nicht schriftlich benannt wurde. Die Siegener Zeitung erwähnte diesen Namen erstmalig 1905, dann noch einmal 1924. In Stadtplänen der vergangenen Jahrzehnte ist der Weg ohne nähere Bezeichnung eingetragen. Eine Ausnahme bildet hier der Stadtplan von 1905, in dem die Verbindung zu dem seinerzeit noch unbebauten Teil der Nordstraße und der Emilienstraße auch mit diesem Namen („Siegbergwendchen“) versehen wurde. In der Siegener Altstadt tragen verschiedene schmalere Gassen, die auf größere Straßen münden, den Namen „Wende“. Die Verniedlichungsform „Wendchen“ lässt die Überlegung zu, dass ein früher unbefestigter Pfad hier als direkter Fußweg von dem Bereich des damaligen Mühlengrabens zum Marburger Tor diente. Ein offizieller Straßename ergab sich aus der Bezeichnung „Siegbergwendchen“ jedoch nicht.

Um der historischen, landläufigen Bezeichnung zu mehr Bekanntheit zu verhelfen, soll statt des Hinweisschildes mit Erläuterungstext ein Straßenschild im historisierenden Stil mit weißer Frakturschrift auf blauem Grund, wie es auch in der Siegener Altstadt und beispielsweise am Dicken Turm zu finden ist, am Fuße der Treppe aufgestellt werden. Die Vergabe eines offiziellen Straßennamens ist hiermit nicht verbunden.

Der anvisierte Standort des Schildes ist der schwarzen Skizzierung in dem abgebildeten Foto zu entnehmen.



Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
ca. 400 €	keine	Ca. 400 €		

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 04010100 Sachkonto 5219000
--	--	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin 2/4

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.